

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

107 (19.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

BEZIRKS-AUSGABE HAGENAU-WEISSENBURG

Folge 107

STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN

19. April 1941

HAGENAU

Die Schwalben sind wieder da

Mit der Frühlingssonne stellen sich unsere Schwalben wieder ein. Zutäulich machen sie sich an die Wohnungen der Menschen heran und bauen unterm Dachgebälk, im Schutze eines Fensterladens, nicht selten in einem Stall oder in der Scheune, mitunter gar in einem Zimmer ihr Nest. Auf dem Lande sind Schwalben gern gesehene Gäste:

»Wo d'Diewele un d'Schwalwe sin d'heim

Do isch Glück und Fridde im Heime sagt ein Sinnspruch, der über dem Türsturz eines Hauses in einem Straßburger Vorort zu lesen ist. Der Volksmund preist die Schwalben als Glücksbringer. Tatsache ist, daß so ein Schwalbenpaar, das auf einem Hofe nistet, ganz energisch auftrumpft unter der Mücke- und dem anderen Geschmeiß. So bedanken sich die Schwalben auf ihre Art für die ihnen gewährte Gastfreundschaft.

Studiengenehmigung

Der Chef der Zivilverwaltung — Abtlg. Erziehung, Unterricht und Volksbildung — Referat Studiengenehmigung — gibt bekannt, daß die für das Trimester 1941 erteilten Studiengenehmigungen auch für das Sommersemester 1941 gültig sind.

Zusammenstoß

Ik. Hagenau, 19. April. An der Ecke Kornmarktplatz—Salzgasse ist am Freitagvormittag ein Personenvagen mit einem Lastkraftwagen zusammengestoßen. Es ist Sachschaden entstanden. Die Verkehrsverhältnisse sind an besagter Ecke so, daß die Lenker der beiden Fahrzeuge sich erst im letzten Augenblick gegenseitig bemerken konnten.

Neue Filme

Ik. Hagenau, 19. April. Unsere beiden Lichtspieltheater bringen in der beginnenden Filmwoche zwei Prachtfilme. »Rosen in Tirol... wer kennt nicht die schwungvollen Melodien der Operette Zelllers? In Anlehnung an die Handlung des »Vogelhändlers« ist unter Leitung von Geza von Bolvary ein prachtvoller Ausstattungsfilm entstanden. Der Film läuft im Hagenauer Lichtspieltheater. In den Palastlichtspielen führt das Abenteuerleben der »3 Codonays« hinter die Kulissen der Zirkuswelt.

Morcheln

Der Pilzkennner freut sich immer auf das Frühjahr, das ihm, als eßbare Pilze, Morcheln und Lorcheln beschert. Der Küchenzettel der Hausfrau wird dadurch bereichert und der Feinschmecker weiß, daß gut zubereitete Pilze in nichts einem Fleischgericht nachstehen. Auch Suppen und Soßen mit Morcheln oder Lorcheln sind sehr beliebt.

Auf dem sandigen Waldboden steht der 8 bis 13 cm hohe gelbbraune Pilz mit seinen unregelmäßig gerundeten Rippen. Er sieht nicht gerade schön und appetitlich aus, dieser Waldgeselle, und doch wird, wenn die ersten Sonnenstrahlen durch das dichte Gebüsch brechen, stark nach ihm gesucht. Der Laie muß dabei sehr vorsichtig sein und sich anfangs vom Kennner die verschiedenen Pilzarten erklären lassen. Es gibt auch eine ganze Reihe von Morcheln, von denen nicht alle gleich guter Qualität sind. Am besten ist die Kostliche Morchel mit dem walzenförmigen Hut und der gelblichroten Farbe. Dieser Pilz hat einen vorzüglichen Geschmack und Geruch. Unsere Wälder beherbergen einen kostbaren Schatz, zu dem nicht zuletzt die vielen eßbaren Pilze gehören. Unsere Hausfrauen werden es gewiß lebhaft begrüßen, wenn wir ihnen am Sonntagabend bei der Rückkehr vom Spaziergang eine Tasche voll Morcheln mitbringen.

Lauterburg erwacht zu neuer Blüte

»Eingeschlafene Betriebe« leben wieder auf

Hz. Lauterburg, 19. April. Wenig Städte und Dörfer wurden durch die Grenzziehung des Versailler Diktats so schwer in Mitleidenschaft gezogen, wie Lauterburg, dem der Lebensnerv abgeschnitten wurde. Einst ein blühendes Geschäftszentrum, in dem badische und pfälzische Kundschaft ihre Einkäufe tätigte, wurde das Städtchen nach dem Weltkrieg nach drei Seiten hin abgeschlossen, was den völligen Zusammenbruch des Geschäftslebens zur Folge hatte.

Der ehemals blühenden Industrie erging es nicht besser. Die Verdienstmöglichkeit, die vor dem Weltkrieg in dieser Kleinstadt verhältnismäßig groß war, schwand unter der Franzosenherrschaft immer mehr. Eine ganze Anzahl Betriebe — und zwar zumeist größere — schloß in den letzten Vorkriegsjahren ihre Pforten, so die große Brennmaterialienhandlung im Rheinhafen, die ehemals 200 Arbeitern Verdienstmöglichkeit bot, die Oelraffinerie mit 50 Arbeitern, die Teppichfabrik, in der zeitweise bis 100 Arbeiter und Arbeiterinnen Beschäftigung gefunden hatten. Letztere konnte der Konkurrenz der französischen Kolonien nicht mehr

standhalten. Andere Betriebe wurden eingeschmälert. In der staatlichen Tabakmanufaktur wurden während Jahren die verstorbenen und altersschwachen Arbeitskräfte nicht mehr ersetzt, sodaß deren Zahl von 75 auf etwa 30 herabgesunken war. Die Folge dieses Industriestrebens war der Rückgang der Bevölkerungsziffer von 2100 bei Kriegsende auf rund 1750 in Jahre 1939.

Dank der Beseitigung der Grenzen geht Lauterburg nun wieder einer blühenden Zukunft entgegen. Unter deutschem Impuls wird die Industrie neu aufleben. Schon sind die ersten hoffnungsvollen Anfänge gemacht. In der ehemaligen Tabakmanufaktur richten die Gebrüder Rößler aus dem nahen pfälzischen Berg eine Zigarrenfabrik ein. Schon sind über 30 Gefolgschaftsmitglieder mit den Aufbaum- und Einrichtungsarbeiten beschäftigt. In der Teppichfabrik wird eine Kokosweberei untergebracht. Auch hier ist man schon mit dem Einrichten beschäftigt. In der Stuhlfabrik Meyer ist die Arbeit längst wieder teilweise aufgenommen. Bald werden weitere Betriebe ihre Pforten öffnen. Lauterburgs Zukunft ist gesichert.

Bereits Tausende von Arbeitsbüchern

Weitere Wirtschaftsgruppen werden erfaßt

Ik. Hagenau, 19. April. Der Aufruf vom 7. Februar ds. Js. zur Einführung des Arbeitsbuchs für die Wirtschaftsgruppen Metallgewerbe, Bau- und Baunehgewerbe, Stein- und Erdindustrie im Bezirk des Arbeitsamts Hagenau hatte vollen Erfolg. Die Anträge auf Ausstellung von Arbeitsbüchern liegen für den aufgerufenen Personenkreis nahezu restlos vor. Die Ausstellung der Bücher steht vor dem Abschluss. Tausende konnten bereits ausgehändigt werden.

Der Aufruf weiterer Wirtschaftsgruppen ist daher möglich. Die Betriebsführer der Wirtschaftsgruppen: Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Bergbau, Holz- und Schlichtstoffgewerbe, Verkehrswesen, melden den Bedarf an Arbeitsbuchanträgen, unter Angabe der zurzeit beschäftigten Gefolgschaftsangehörigen, bin-

nen zehn Tagen dem Arbeitsamt Hagenau oder der für den Betriebssitz zuständigen Arbeitsamtsstelle (Reichshofen, Weissenburg, oder Selz) schriftlich an.

Die Beschäftigung eines Arbeiters oder Angestellten in den aufgerufenen Wirtschaftsgruppen wird in absehbarer Zeit nur zulässig sein, wenn das Gefolgschaftsmitglied im Besitze eines Arbeitsbuches ist. Die unverzügliche Einreichung der Anträge auf Ausstellung von Arbeitsbüchern liegt daher sowohl im Interesse der Betriebsführer als in jenem der Gefolgschaftsmitglieder. Ueber alle Zweifelsfragen betr. Zugehörigkeit eines Betriebes zu einer der aufgerufenen Wirtschaftsgruppen usw. erteilt das Arbeitsamt jederzeit bereitwillig Auskunft. Auf den Aufruf im amtlichen Anzeigenteil dieser Ausgabe wird besonders hingewiesen.

Das Lied der Arbeit

Hz. Gumbrechtshofen, 19. April. Zur Zeit steht der Bauemann und die Seinen Tag für Tag draußen, bringen ihre Wiesen in Ordnung, säen das Grünfütter an, pflanzen Futterrüben und Kartoffeln und hacken ihre Reben. Die Bäuerinnen stehen nicht zurück und richten den Hausgarten her. — Anlässlich der Uebernahme der Zehnjährigen in das Jungvolk und in den Jungmädellbund findet am heutigen Samstag, am Vorabend des Geburtstages des Führers, im Gasthaus Wahl ein Festabend statt. H.J., BDM. und NSKK. haben ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet in der Absicht, den Eltern der Kinder, die zur Gefolgschaft des Führers übertreten, einige angenehme Stunden der Unterhaltung zu bieten.

Sport in Sesenheim

Hz. Sesenheim, 19. April. Wie alljährlich, veranstaltete der Sesenheimer Sportverein auch diesmal am Ostern einen freundschaftlichen Wettkampf. Die Nachbarvereine von Herrlisheim, Drusenheim und Runzenheim nahmen daran teil. Herrlisheim schlug Runzenheim 3:0; Drusenheim besiegte Sesenheim 1:0; Sesenheim gab Runzenheim mit 1:0 das Nachsehen, und schließlich ging Drusenheim aus dem Entscheidungsspiel gegen Herrlisheim mit 3:2 Toren als Sieger hervor. Der Erfolg von Drusenheim hat

nicht überrascht, denn dieser Verein bleibt führend und fürchtet keine Konkurrenz in der engeren Nachbarschaft. Herrlisheim zeigte ein flottes Spiel, das allgemein gefiel. Wie Sesenheim, so musste auch Runzenheim verschiedene Lücken durch jüngere Kräfte ausfüllen. In dieser Mannschaft gefiel allgemein der vielversprechende junge Heintz. Auch der Sesenheimer Torwart Kupferle bot eine schöne Leistung. Der ganze Wettkampf, dem eine grosse Besucherzahl beiwohnte, verlief im Sinne echten sportlichen Geistes und darf als ein schöner Erfolg des gastgebenden Vereins angesehen werden.

HEUTE VERDUNKELUNG

ab 19.57 bis 6.00 Uhr

Sport ist Trumpf

Hz. Merkweiler, 19. April. Ueber die Osterfeiertage herrschte reger Sportbetrieb. Die Frühjahrsgeleideläufe der H.J. erweckten reges Interesse. Am Ostersonntag hatte die erste Fußballmannschaft den Sportverein Reichshofen zu Gast. Reichshofen ging mit 2 zu 0 als Sieger aus dem harten Kampf hervor. Am Ostermontag entsandte unser Fußballverein eine gemischte Mannschaft nach Lauterburg. Das Spiel gegen Reichshofen hatte zu grosse Anforderungen an die Spieler gestellt, sodass die Leistungen weit unter dem Gewöhnlichen blieben. Lauterburg setzte sich klar durch und gewann das Treffen mit 7:0. Die H.J. trat in Surburg gegen die dortige H.J. an und konnte ein Unentschieden (1:1) erzwingen.

WEISSENBURG

Ein ganzer Jahrgang kommt zur H.J.

* Weissenburg, 19. April. Am heutigen Samstag, am Vorabend des Geburtstages des Führers, versammeln sich in allen Dörfern des Kreises Weissenburg Partei, Eltern, Lehrer und die Jugend, um den Jahrgang 1930/31 in das Deutsche Jungvolk und den Jungmädellbund aufzunehmen. Für die Zehnjährigen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Durch die Aufnahme in das Jungvolk und den Jungmädellbund wachsen sie hinein in die Gemeinschaft der deutschen Jugend. Damit beginnt ihr politischer Lebensweg. In allen Dörfern wird der Ortsgruppenleiter und der Hitler-Jugendführer zu Jugend und Eltern sprechen. In Weissenburg findet die Aufnahmefeier heute um 20 Uhr im Saale zur »Post« statt. Es sprechen der Kreisleiter und der Bannführer. Eltern und Geschwister der zehnjährigen Pimpfe und Jungmädell sind zu dieser Feier eingeladen.

Frauenwerk tätiger denn je

Hz. Weissenburg, 19. April. Der Aufbau des Deutschen Frauenwerkes geht ununterbrochen weiter. Auch in der Osterwoche ruhte die Arbeit nicht. In Preuschdorf und Merkweiler fanden mehrtägige Pantoffelkurse statt. Die Frauen und Mädchen der beiden Ortschaften nahmen recht zahlreich daran teil. Niemand wollte die Gelegenheit verfehlen, aus alten Resten gute und billige Hausschuhe aller Art anfertigen zu lassen. In Lobsann und Kleeberg fanden gutbesuchte Gründungsversammlungen von Ortsgruppen des Deutschen Frauenwerkes statt, in denen die Kreisfrauenchaftsleiterin Frä. Döther und die Weissenburger Ortsfrauenchaftsleiterin Frau Lehrke über die Aufgaben der deutschen Frau in der Volksgemeinschaft sprachen. Zahlreich ließen sich die Frauen der beiden Ortschaften als Mitglieder aufnehmen.

Ehrlicher Finder

Hz. Weissenburg, 19. April. Auf dem Fundbüro sind mehrere Geldbeutel mit größerem Inhalt sowie ein Damenfahrrad abgegeben worden.

Der Aufbau in Weiler

Hz. Weissenburg-Weiler, 19. April. Der Weissenburger Vorort Weiler hält im großen Wiederaufbau Schritt. Die Bauern verrichten gemeinsam mit ihren Berufskollegen der Kreisstadt Gemeinschaftsarbeit. Die Frühjahrsbestellung der Felder nimmt ihren planmäßigen Fortgang. Die Felder rings um das idyllisch gelegene Gebirgsdörfchen sind schon größtenteils bestellt. Auch die saftigen Lauterwiesen, die ein vorzügliches Futter liefern, sind gesäubert. Den Bauern wird die Arbeit durch eine großzügige Hilfsaktion auf allen Gebieten erleichtert. Die Instandsetzung der leichtbeschädigten Häuser wird ununterbrochen weitergeführt, während der Abbruch der schwerbeschädigten dem Ende entgegengeht. Zurzeit wird die ehemalige Zündholzfabrik, die durch die Sprengung der Lauterbrücke schwer gelitten hat, abgerissen. Der Ort wird durch den Neuaufbau manche Verschönerung, die kurvenreiche Dorfstraße manche Veränderung erfahren. Beim politischen Aufbau macht die Bevölkerung freudig mit. Weiler bildet eine Zelle der Ortsgruppe Weissenburg.

Böser Sturz

Hz. Niederbetschdorf, 19. April. Der 66 Jahre alte Josef Krämer hatte am Ostermontag per Fahrrad eine Reise nach Dingsheim unternommen, um Verwandte aufzusuchen. Auf der Rückfahrt stürzte er, zwischen Dingsheim und Wingersheim, so unglücklich, daß er sich erhebliche Gesichtsverletzungen zuzog. Der Unfall ist dadurch herbeigeführt worden, daß der Stromerzeuger der Lichtanlage sich lockerte und in die Speichen des Vorderrades fiel.

Amliche Anzeigen

HAGENAU

Sperrung
der Straße Hagenau — Sufflenheim
am 23., 28., 29. und 30. April 1941.

Wegen Scharfschiessens wird die Strasse Hagenau—Sufflenheim auf der Strecke von der Forsterei Kranshübel bis zur Forsterei Eberbach am

Mittwoch, den 23. April 1941,
Montag, den 28. April 1941,
Dienstag, den 29. April 1941,
Mittwoch, den 30. April 1941,
in der Zeit von 12 bis 18 Uhr für jeden Verkehr gesperrt.

Die Umleitung ist gekennzeichnet.
HAGENAU, den 16. April 1941.
39196) Der Landkommissar.

BESCHLUSS

Der Verwaltungsrat der »L'Union Coopérative d'Alimentations, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitz in Merkweiler-Fechelbronn, hat beschlossen, obige Benennung durch die deutsche Bezeichnung:

Union-Verbrauchergenossenschaft

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Merkweiler-Fechelbronn zu ersetzen.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden beim Amtsgericht Straßburg, Abteilung Genossenschaftsregister, hinterlegt.
30556) Der Verwaltungsrat.

STATT BESONDERER ANZEIGE

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Onkel und Verwandter, Herr

Michael Hessenthaler

nach kurzem Leiden, im Alter von 88 Jahren, sanft entschlafen ist. (30607)

WEISSENBURG, den 17. April 1941.

Die Trauerfamilie.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. April, nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, Dominikanergasse 2 aus, statt. Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Für Ihre Gesundheit bewährte Kräutertee-Mischungen

SUKA

Bough-tee
Abführtee
Nerven-tee
Schlaftee
Blutreinigungstee
Harnsäure-tee
Entfettungstee
Hämorrhoid-tee

Fachdrogerie P. Grave, Hagenau, Landweg 49; Drogeriehandlung Paul Burger, Bischweiler, Ecke Metzgerstraße und Schulcasse; Mediz. Drogerie G. Schoer, Weissenburg, Hauptstraße 173.

Filmtheater - Bischweiler

Heute Samstag 15 Uhr u. Sonntag 13.30 Uhr
Märchen - Filmvorstellungen

Rotkäppchen

Eintrittspreise für Kinder
RM. 0.30, 0.40 und 0.60

Seelisch müde Menschen...

haben oft mit Herz und Nerven zu tun. Frohe, sonnige Laune durch 15-Kräutertrank Süka-Nerven-Elixir mit Lecithin. Sie fühlen sich frisch gelautet und körperfroh. Flasche RM. 3.45.

Fachdrogerie P. Grave, Hagenau, Landweg 49; Drogeriehandlung Paul Burger, Bischweiler, Ecke Metzgerstr. u. Schulgasse; Mediz.-Drogerie G. Schoer, Weissenburg, Hauptstraße 173. (38166)

Radio-Reparaturen

werden schnellstens und fachmännisch ausgeführt. Garantie durch langjährige Tätigkeit. (39197)

Stets grosses Lager in Ersatzteilen und **RÖHREN (Lampen).**

KARL STUDER, Rundfunkfachgeschäft.
FROSCHEWILER
(Post-Autoverbindungen nach allen Richtungen.)

Offene Stellen

Bäckergeselle

30 Jahre, ledig, der schon selbst gearbeitet hat, sucht Stelle. Angeb. unt. MA. 32.198 an die Geschäftsstelle der Straßburger N. N. in Hagenau.

HAGENAU

Die Geschäftsstelle der »Straßburger Neueste Nachrichten« (Bezirks-Ausgabe Hagenau-Weissenburg) befindet sich in HAGENAU: **Am Horst-Wessel-Platz**

Annahme von Drucksachen, Anzeigen u. Zeitungsbestellungen

Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet.

Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zelle mit 8 Rpf. Familien- u. Kleinanzeigen: die mm-Z. m. 5.5 Rpf.

Stempel aller Art

Alte Stempel

Waldenburg i. Els. Fernsprecher 54

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein
innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr
Emil Zimmermann
Malermaler
am 17. April 1941, nach kurzem, schwerem Leiden, im 61. Le-
bensjahre, verschieden ist. (7017)
STRASSBURG-NEUDORF, den 17. April 1941.
Werkhofweg 1.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 21. April, nachmittags,
2 Uhr, vom Trauerhause, Werkhofweg 1 aus, statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß
mein lieber Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder,
Schwager, Onkel und Verwandter, Herr
Anton Heintzelmann
nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 70 Jahren,
sanft entschlafen ist.
STRASSBURG-MEINAU, den 18. April 1941.
Hanauer Straße 7.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 21. April 1941, vormit-
tags 10,30 Uhr, vom Bürgerspital aus, statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein
lieber Gatte, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Ver-
wandter, Herr
Alois Jeser
Eisenbahnbeamter
nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakra-
menten, im Alter von 49 Jahren, sanft entschlafen ist.
STRASSBURG-GRÜNEBERG, den 18. April 1941.
Giesbergweg 21.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise statt. (30584)

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß
meine innigstgeliebte unvergessliche Gattin, unsere gute liebe
treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und
Verwandte
Frau Margarethe Boeni
geb. NOEPEL
nach kurzem Leiden am 17. April 1941, im Alter von 69 Jahren,
im Herrn sanft entschlafen ist. (7078)
STRASSBURG, den 18. April 1941.
Fischartstraße 14.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 21. April, nachmittags
2 Uhr vom Trauerhause aus, statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine
liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwie-
germutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und
Verwandte
Frau Marie Noepfel
geb. SCHNEIDER
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,
im 47. Lebensjahre, heute abend sanft entschlafen ist.
WOLFISHEIM, den 17. April 1941.
Herrngasse Nr. 40.
Die Beerdigung findet am Montag, den 21. April 1941, nach-
mittags 12,30 Uhr, vom Trauerhause in Wolfisheim aus, statt.

DANKSÄGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des
Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, Herrn
Adolf Merkel
sprechen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren
innigsten Dank aus. Besonderen Dank der Elektro-Innung und
der Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Elektrohandwerks.
STRASSBURG-NEUDORF, den 19. April 1941.
Kolmarer Straße 91.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, daß mein lieber Gatte, unser guter,
treusorgender Vater und Großvater, Herr
Josef Fury
Spezereiwarenhändler
im Alter von 65 Jahren, sanft entschlafen ist.
GEISPOLSHHEIM, den 18. April 1941.
Die tieftrauernde Familie.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den
20. April 1941, vormittags um 11 Uhr statt.

STATT BESONDERER ANZEIGE
Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Tante und
Verwandte
Frau Witwe Marie Steidel
geb. SCHWAB
plötzlich und unerwartet, im Alter von
65 Jahren sanft entschlafen ist.
STRASSBURG, den 18. April 1941.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Be-
erdigung im engsten Familienkreise statt.

Für Ihre
Gesundheit
bewährte
Kräutertee-
Mischungen
SÜKA
Brust-Tee, Abführl. Tee,
Nerven-Tee, Schlaf-Tee,
Blutreinigungstee,
Harnsäure-Tee,
Entfettungstee,
Hämorrhoidal-Tee.
In Straßburg:
Drogerie „Z. weiß“
Kreuz, Ph. Wetz,
Molsheim, Str. 16b;
Mediz.-Drog. Georg
Keller, Apoth., Al-
ter Fischmarkt;
Medizin.-Drogerie
Deckert, Steinkl.,
Drogerie Rosneck,
Renatus Witz, Am
Roseneck 11; Med.-
Drog. Maus, Str.-
Neudorf, Polygon-
straße 29; Modif.,
Drogerie Robert
Wittig, Kronenb.;
Med. Drogerie Lud-
wig Bopp, Schilling-
heim, Adolf Hitler-
Straße 74; Drogerie
„Zur Post“, Anton
Neubis, Erstein;
Drog. Fritz Schaff,
Molsheim Oberh-
heim; Kreuz-Droge-
rie, Josef Meyer,
Mutzig; Photo-Dro-
gerie „Zum Sama-
riters“, Fr. Wolff,
Zabern; Zentr.-Dro-
gerie, H. Hagen-
maier, Barr.

Aus den Altbüchern der Universität:
4-stufige
Schulbänke
mit Klappstufen, 80 cm Tisch-
höhe (insges. ca. 1000 Stühle);
300-400
Stühle
Tische
In verschiedenen Größen.
Interessenten wollen sich umgehend
melden beim: **Hochbauamt Straßburg**,
Nord, Straßburg, Möllerstr. 3, I. (20467)
MÖBEL
Köchl., Schlaf- und Esszimmer,
Einzelmöbel, KÜCH., Eisenbetten.
CREMO
Schiffteutaden 8, I. St. (19699)
Poliertes Bett
mit Sprungfedern
sowie Küchentisch
zu vkf. Rothaus-
gasse 9, I. (6917)
2 Küchen-
schränke
u. Tisch (Pilschpin)
sowie Kinderstuhl
zu vkf. K. K. K.,
Parrergasse 18, Ru-
prechtshaus. (69168)
Sessel
m. pass. kl. Tisch.
zu vkf. Schilling-
heim, Ring 3, III. (30506)
Küchenbüfett
mit Speiseschrank,
Rohrsessel, Wand-
uhr u. Grammophon
mit Platten zu vkf.
Steinstr. 57,
III., Vorderhaus.
Soflafzimmer
zu verkaufen; (69123)
Soflafzimmer
zu verkaufen; (7008)
Soflafzimmer
zu verkaufen; (7041)
Wegen Wegzug
zu verkaufen; (69123)
1 Soflafzimmer
(Freudenzimmer),
gut erhalten, u. u. r.
188 RM., ein Ruhe-
bett (Couche) mit
Matr., 80 RM., u.
Decke; 3 rote
Plüschsessel, zu
139 RM.; 1 Bettum-
randung, n. u. u.
Anzuseh. nur Sams-
tag v. 14-18 Uhr.
Str.-Neudorf, St.
Urban 44, II. St.
Wegen Umzug
ein vollst. (7039)
Soflafzimmer
zu verkaufen; (69123)
Möbliertes (7047)
SCHLAFZIMMER
u. Küche an Dame
zu vermiet. 35 RM.
monatl. Erfr. Große
Rennstraße 5, I. St.
Eisäßer
m. Stahlfedermatr.,
Nachttisch,
Waschtisch
zu vkf. Lingolsch.,
Hohwaldstraße 7.
Zu verkaufen:
Zusammenlegbares
Eisenbett
mit Seggenmatr.,
sich. Eisenbett m.
Sprungfedermatr.,
Fibermatratze,
Schw. G. s. h. d.
elektr. Lampe mit
Milchglaschirm,
elektr. Schneider-
eisen f. Strickstom.
elektr. Bügelisen,
220 Volt, u. stürig.
Küchenschrank,
Neud. Rieberger-
graben 22. (69380)
Radio
zu verkaufen. (6745)
Finkweierstraße 1.

Zeugen gesucht
des tödlichen Autoanfalles am
Brantplatz, Sonntag, 13. April,
nach 8 Uhr abends. (7056)
Sich wenden an: **Wwe FULLHARDT**,
Adelshoferstraße 12, SCHILTINGHEIM.

Institut für Naturheilkunde
E. Zimmermann
hat seine Praxis verlegt nach
Hausberger-Strasse 14
beim Alten Bahnhof — Fernruf 24232

2 Lederfelle
z. vkf. Adr. Erfr. u.
A. 6922 in d. N. N.
Eisschrank
Nähmaschine
Tische, Luster, Bil-
der und Rahmen,
Spiegel, Lampen,
Küchenschrank,
gute Nippisachen,
Marktstand u. a.
zu verkaufen. (6942)
Thiergartenstr. 21,
im 1. Stock.

Teppich
neu, 2x3 m, umst.
halb, abzug. Neud.,
Horst-Wessel-Allee
Nr. 11, I. L. (7033)
Kommunion-
Kleid
dunkelblau, dreimal
getragen, zu vkf.
Höhnheim, Adolf-
Hitler-Straße 74, I.
(7019)
Schönes, komplet.
Kommunion-
Kleid
in Organdi zu vkf.
sowie verschiedene
neue u. getr. für
stark Fig. Mühlent-
plan 24, Erdgesch.
Anzuseh. vorm. (7044)
zu vkf. gek. dikil.
Sportmanal
neu u. getr. für
stark Fig. Mühlent-
plan 24, Erdgesch.
Anzuseh. vorm. (7032)
zu vkf. gek. dikil.
Sportmanal
neu u. getr. für
stark Fig. Mühlent-
plan 24, Erdgesch.
Anzuseh. vorm. (7032)

Ihre
Anzeigen
finden in den
„Straßburger
Neuesten
Nachrichten“
weinste
Verbreitung.

Radio
zu vkf. Schilling-
heimergasse 11.
(6923)
Schw. Anzug
Größe 54, zu vkf.
Fritsch, Barbara-
gasse 8, I. (6975)

Immobilien
Kino
Neuzettlich in größerer Stadt zu kau-
fen gesucht. Ausführl. Angebote an
IMMOBILIEN-STEIN,
Bad Kreuznach, Reitschule 3,
Telefon 3280. (30561)
Gutgehendes (30492)

GASTHAUS
in Kolmar krankheitshalber sofort zu
vermieten.
Angebote unter K 930 an den
„Kolmarer Kurier“.
Anzuseh. unter 6966
Anzuseh. unter 6966
Anzuseh. unter 6966
Anzuseh. unter 6966

Fabrik-Grundstück
mit Bahnanschl. und Hallen-
bauten von mindestens 600-800
qm zu kaufen oder zu mieten
gesucht als Maschinenfabrik.
Angebote unter 6834 an die Str. N. N.
(30562)

Geschäft
für Lederwaren, Reise- u. Sportartikel,
in guter Geschäftslage, gegen bar zu
kaufen gesucht. Ausführl. Angebote an
IMMOBILIEN-STEIN,
Bad Kreuznach, Reitschule 3,
Telefon 3280. (30562)

Suche modern
einzelst. Haus
zu kaufen. Straß-
burg, Elsaß oder
Lothringen. Ang. u.
D. 22.703 an d. Str.
Neueste Nachricht.
Kleine Möbel-
Schreinerei
mit transportfähig
Kreiselg. (2 PS.)
zu vkf. Anzuseh.
—11 u. 6-7 Uhr.
an die Str. N. N. Dracheng. 8, Hof.

Kaufgesuche
ALTE MÜNZEN!
Einzelstücke und ganze Sammlungen
kauft Sammler
zu hohen Liebhaberpreisen.
Zuschriften unter As 2585 an „Ala“
Stuttgart, Friedrichstraße 20. 30478

FLASCHEN
werden gegen Höchstpreise
abgeholt im ganzen Elsaß durch:
E. SCHMITZ,
Flaschengroßhandlung,
Straßburg-Nrd., Kolmarer Str. 56,
Fernruf 408.89. (30474)

Briefmarken
Sammlung, Dublet-
ten, Korrespondenz,
insbesond. Frank-
reich, zu vkf. ges.
Ang. u. K. 22.679
an die Str. N. N.
Leit deutliche
Bücher

Statt Karten! 30406
Ihre Vermählung zeigen an
Germania Deutschmann
Alfred Michel
Straßburg 19. April 1941 Barr

Als Verlobte grüßen:
Annette Ginter
Kurt Seidel
Straßburg 17. April 1941 Brestau

Möbelstoffe
kauft Jedes Quantum
gegen Kasse.
Angebote unter 6908 an die
Straßburger Neueste Nachr.
**Gerüst-
stangen**
Gerüsthebel
Sprühholz
15 cm u. m. (6988)
Angebote an:
Guri & Meyer,
Feggenstraße 4,
Straßburg.
Alte Bücher
Werke u. d. Elia,
auch ge. Biblioth
alte Stiche
kauft (19846)
Antiquariat
L. GANGLOFF,
Münsterplatz 19

ANKAUF
von
Juwelen
Alt-Gold
Silber
zu
Höchstpreisen.
Feisskohl
Juwelier
Meisengasse
2
34976

Klein-Auto
m. Pedalen-Antrieb
von Hersteller od.
Privat zu kaufen
gesucht. Betriebs-
fähig, gute Berei-
fung Bedingung.
Ang. unter 6847
an die Str. N. N.
Handwerkerorgani-
sation sucht
Aktenhücker
sow. Vertriebs-
Apparat in gut Zu-
stand zu kaufen.
Ang. unter 6844
an die Str. N. N.

**Elektro-
Motoren**
auch defekt, kauft
gegen Kasse. ELMI,
Elektro- u. Masch.-
Vertrieb, (30337)
Bad-Kreuznach
Hörlesweiden 51.
Nähmaschine
(Singer) (Schrank)
gut erhalten, zu
kauf. ges. Adresse
erfrage unt. A 6897
an die Straßburger
Neueste Nachricht.
Schönes, modernes
Soflafzimmer
(Doppelbett), evtl.
extra lang, in ta-
della. Zustand zu
kauf. gesucht, des-
gleichen sehr gut
erhaltenes
Pitzpinküche,
Porzellan, Silber-
bestecke, Ang. mit
Preisanz. u.
H. 6877 a. d. N. N.

Heirat
Ihr Ehepartner existiert, er
ist ser. u. charaktervoll.
Nur wenn Sie die gleichen Eigen-
schaften haben, zählen wir Sie zu D. Un-
rigen und Sie werden geeign. Partner
finden. Verlangen Sie Prospekt u.
grüß. ev. Treffpunkt d. Sichfindens.
Alter und Relig. angeben. »GETREU-
MITTLUNG, STRASSBURG, Freiburger-
straße 22. (7038)

Eheanbahnung
Frau HORSTMANN
Straßburg - Schillingheim / Elsaß
Mundolsheimer Straße 58 a
sucht für
34jähr. Dipl.-Ingenieur,
39jähr. Apotheker,
36jähr. Dipl.-Ing. mit einem Ver-
mögen von 400.000 RM.
29jähr. Eisenbahner
28jähr. Studienassessor,
42jähr. land. Sachbearbeiter mit
ca. 8000 Jahreseinkommen,
passende Ehepartnerinnen.
Kostenlose Berat. tägl. v. 10-19.
Vertreten in 40 Städten.

Heirat
Ihr Ehepartner existiert, er
ist ser. u. charaktervoll.
Nur wenn Sie die gleichen Eigen-
schaften haben, zählen wir Sie zu D. Un-
rigen und Sie werden geeign. Partner
finden. Verlangen Sie Prospekt u.
grüß. ev. Treffpunkt d. Sichfindens.
Alter und Relig. angeben. »GETREU-
MITTLUNG, STRASSBURG, Freiburger-
straße 22. (7038)

Heirat
Ihr Ehepartner existiert, er
ist ser. u. charaktervoll.
Nur wenn Sie die gleichen Eigen-
schaften haben, zählen wir Sie zu D. Un-
rigen und Sie werden geeign. Partner
finden. Verlangen Sie Prospekt u.
grüß. ev. Treffpunkt d. Sichfindens.
Alter und Relig. angeben. »GETREU-
MITTLUNG, STRASSBURG, Freiburger-
straße 22. (7038)

Heirat
Ihr Ehepartner existiert, er
ist ser. u. charaktervoll.
Nur wenn Sie die gleichen Eigen-
schaften haben, zählen wir Sie zu D. Un-
rigen und Sie werden geeign. Partner
finden. Verlangen Sie Prospekt u.
grüß. ev. Treffpunkt d. Sichfindens.
Alter und Relig. angeben. »GETREU-
MITTLUNG, STRASSBURG, Freiburger-
straße 22. (7038)

Heirat
Ihr Ehepartner existiert, er
ist ser. u. charaktervoll.
Nur wenn Sie die gleichen Eigen-
schaften haben, zählen wir Sie zu D. Un-
rigen und Sie werden geeign. Partner
finden. Verlangen Sie Prospekt u.
grüß. ev. Treffpunkt d. Sichfindens.
Alter und Relig. angeben. »GETREU-
MITTLUNG, STRASSBURG, Freiburger-
straße 22. (7038)

Was der jetzt immer
gut gekaut ist?
Kein Wunder, denn von
seinem Rheuma- und Gicht-
leiden ist er erlöst. Er hatte
eine Trinkkur gemacht mit
Bad Salzschliffer
Bonifazius Brunnen
Erhältlich in
allen Apotheken und Drogerien.
30 Floschen ist eine Houstrinkkur.
Prospekte durch die Brunnenverwaltung Bad Salzschliff

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote mit An-
gabe von Marke, Baujahr usw. unter
T 22685 an die Straßb. Neueste Nachr.

Steno
Kurzschreib
Eiffschreib
Maschinen
in 2 bis 3 Monaten
bei täglich 1/2 Stunde Übung
nach der bewährten Steno-
Stenogramm-Schreibweise
Erfolg garantiert. Korrektur
durch Kopialist gewollt Lehrer.
Schreiben Sie gleich eine Post-
karte: Gebet Johannes Steno-
Stenogramm-Schreibweise
Stenogramm-Schreibweise Nr. 279
STENOS
Eleganz 236



Gebrüder BERNARD A.-G.
Offenbach a/Main
Aelteste Deutsche Schnupftabakfabrik
Gegründet 1733
liefert ihre schon vor dem Weltkriege in
Elsass u. Lothringen besonders geschätzten
Schnupftabake
in altbekannter Qualität.
Man wende sich an seinen Händler.



Huber-Vogel & Co.
STRASSBURG-NEUDORF-METZGERTORHAFEN - FERNRUUF 413 00-413 01-413 02-404 05
SÄGEWERK BISCHEWILER - ZWEISSL: PFAFFENHOFEN - MÜLHAUSEN - METZ
HÖLZER
U. FUSSBODENALLERART - STANGEN
SPERR-TISCHLER- u. HOLZFASER-
PLATTEN
BUCHEN - SPERRHOLZ - ERLLEN - SPERRHOLZ



Einfach grossartig!..
Mein Kleid ist tatsäch-
lich wie neu. Das
Kunststück bringt nur
du fertig, liebe Mietzi,
und dazu in so kurzer Zeit!..
Unbestreitbar, ein gerei-
nigtes Kleid ist wie ein
neues Kleid!



Farberei Mietzi
CHEM. REINIGUNGSWERK

Nussbaumgasse 3
Adolf-Hitler-Platz 15
Eugen-Würtz-Strasse 4
Rabenplatz 5
An der Wilhelmer-Kirche
Blauwolkengasse 5
Neudorf, Polygonstrasse 80
Schiltigheim, Rustengasse
Schiltigheim, An den 4 Winden
Bischheim, Ecke Höllengasse
Hagenau, Adolf-Hitler-Strasse 22
Zabern, Schlossplatz

**Ergänzung
zur Bekanntmachung**
vom 8. April 1941

Die Hinterlegung von 2 Ausfertigungen des Ges. Beschlusses über die Firmenänderung ist am 4. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Abt. für Handelssachen, erfolgt.
Emil Löw & Co., G.m.b.H.



Verschiedene
kleine Anzeigen
Wer benötigt
Baufahrt
Kostenlose Anfahrt
Näh. unt. B. 22.671
an die Str. N. N.
Anfertigung

Abdriften
Vervielfältigungen
Straßburg, Klus-
straße 2. (7021)

Passbilder
Schlossergasse 27
Herrenhemd.
nach Maß werden
angefertigt
Lutz-
rettsstraße 42, Neu-
dorf. (6943)

Zeitungsanzeige
keine
**Umsatz-
steigerung!**



DCP
Zigarettenpapier
GIZEN-WERK, Dr. Wachter & Co.,
KÖLN-BAYENTHAL (36519)
Raderbergerstraße 174/178
Vertreter und Lager:
KARL SCHWAB, STRASSBURG
Weilturmring 6, II (36519)

Amtsstube von Notar G. H. SCHWARTZ
Straßburg, Jungferngasse Nr. 10 (Tel. 20 190)
Mobiliarversteigerung
(infolge Todesfall)

Mittwoch, den 23. April 1941, von 9 bis 12
Uhr und 14 bis 19 Uhr, zu Straßburg, im
großen Saale des Restaurants »Zur Glocke«,
Eingang: Ecke Kreuzgasse-St. Stephansplan,
wird der unterzeichnete Amtsverweser nachbe-
zeichnetes Mobiliar aus dem Nachlasse von
Frl. O. Gervail, aus Straßburg, Brantplatz, öf-
fentlich an den Meistbietenden versteigern:
Eine schöne Speisezimmer-Einrichtung zu
Büfett, ovaler Ausziehtisch, 6 Stühle und
Truhe, Stil Renaissance (dunkelblei, skulp-
tiert).
Ein Wandkamin in grauem Marmor mit Mes-
singbeschlag und Garnitur.
An antiken Gegenständen:
2 Konsolen mit schwarzem Marmor (Em-
pire und Ludwig Philipp), 1 große Gra-
vüre »Das Straßburger Münster« mit ver-
goldetem Rahmen, 2 Kommoden mit
grauem Marmor (Empire), 2 Nähkästen
(Empire), Pendulen, 1 altelsässischer
Schal, 1 Ikon (Mutter mit Jesuskind), 3
Miniatürkammoden, 1 Schreibtisch mit Zy-
linderverschluss.
Eine Anzahl gepolsterter Salonsessel (Stil
Ludwig XV. und Ludwig XVI.).
Eine Anzahl Oelgemälde (Gina, Puhonny,
Marlon, Schützenberger, Eougeols usw.).
Eine Anzahl Figuren und Büsten aus Bronze:
»Emeralda«, »Margaretha« usw.
Eine Anzahl Zeichnungen, Bilder, Aquarelle,
Nippachen, Vasen, Ziertöpfe, Krüge, Zier-
tischehen, Handspiegel, Wandspiegel, 1 arabi-
scher Schemel.
Eine Anzahl schöne Silberbestecke und sil-
berne Gedenkmünzen.
Einzelmöbel, wie Wand- und Stehbetagen, 1
Damenstisch, 1 Waschkommode, 1 Ruhe-
bank (geflochten), 1 Bett, 2 Schränke, Stühle,
1 Nähmaschine (Singer), 1 Eisschrank,
Vorhänge (große und kleine), Leuchten, Lam-
pen, Geschirr, allerlei Haushaltsartikel und
Gerätschaften, Reisekoffer, Körbe, Damen-
schuhe, Spitzen, Tischdecken, schwarze
Schale usw.
1 großer Salonteppeich, kleinere Teppiche, 1
Linoleum (Läufer 12 m).
Besichtigung: Dienstag, den 22. April 1941,
ab 17 Uhr im Versteigerungssaale.
Der Zuschlag erfolgt jeweils zu jedem Preis.
Aufgeld: 20%.
Für den beurlaubten Notar Schwartz
Der Amtsverweser:
R. M. Hiff, Notariatsassessor.

Amtsstube von Notar H. SCHWARTZ
Straßburg, Jungferngasse Nr. 10.
Geschäftsverkauf
(Erste Anzeige)
Zufolge eines vor Notar Schwartz am 31. Janu-
ar 1941 aufgenommenen und am 10. April
1941 vom Chef der Zivilverwaltung in Straß-
burg genehmigten Versteigerungsprotokolls ist,
auf Anordnung des Nachlassgerichts Straßburg
vom 28. Januar 1941, die zum Nachlass des am
16. Januar 1939 in Straßburg verstorbenen
Kaufmanns Emil KREBS gehörende, zu Straß-
burg, Alter Weinmarkt Nr. 9, betriebene Papier-
und Schreibwarenhandlung öffentlich an die
Meistbietenden Frl. Berta und Emma MÜLLER,
wohnhaft ebendaselbst, zugeschlagen worden.
Etwaige Einwendungen sind gesetzsmäßig
innerhalb 10 Tagen der zweiten Veröffent-
lichungsanzeige an das mit der Veräußerung
beauftragte Notariat zu richten.
Für erste Veröffentlichung.
Für den beurlaubten Notar Schwartz
Der Amtsverweser:
R. M. HIFF
Notariatsassessor.

Amtsstube von Notar Schwartz
Straßburg, Jungferngasse Nr. 10 (Tel. 20 190)
Nachlaß-Versteigerung
Freitag, den 25. April 1941, nachmittags 3 Uhr,
im Notariate wird der unterzeichnete Amtsver-
weser öffentlich an den Meistbietenden ver-
steigern das Hausanwesen:
STADT STRASSBURG
Neue Fritzgasse Nr. 3
(Nähe Tabakmanufaktur)
Flur 31 Nr. 26 mit 1 Ar 35 qm,
umfassend ein Wohnhaus zu Keller, Erdge-
schoss und 2 Stockwerken mit 3x4-Zimmer-
wohnungen, zum Nachlasse von Herrn Architekt
Emil LIENHART, Straßburg, gehörend.
Aufgeld: 10%. (30486)
Auskunft im Notariate.
Für den beurlaubten Notar.
Der Amtsverweser:
R. M. HIFF, Notariatsassessor.

Notariat Dr. F. HEIM, Straßburg
Am Hohen Steg 13
2. Veröffentlichung
Laut Beschluß der außerordentlichen General-
versammlung vom 7. März 1941 haben die Ge-
sellschafter der Gesellschaft mit beschränkter
Haftung »MÜHLENVEREIN VON ELSASS UND
LOTHRINGEN« vorm. mit dem Sitz in Straß-
burg, Vogesstraße Nr. 79, die Gesellschaft mit
Wirkung vom 7. März 1941 aufgelöst.
Gemäß Art. 21 des G. v. 1. 7. 1924 werden hier-
mit die Gesellschaftsgläubiger aufgefordert ev.
Forderungen in der Amtsstube des unterzeich-
neten Notars Am Hohen Steg Nr. 13 anzumelden.
Für die Liquidatoren: gez. P. Albrecht.
Für Veröffentlichung: Dr. Heim, Notar.
**A. SCHWING, Buchsachverständiger und öffentlich
bestellter Rechnungsprüfer**
STRASSBURG, An der Aar 7
3. Veröffentlichung
Zufolge einer Privaturkunde, errichtet zu Straßburg,
den 14. März 1941: (18653)
1. Ist Herr Julius HERRMANN aus der Gesellschaft
mit beschränkter Haftung »HERRMANN & BI-
SCHOFF«, mit dem Sitz zu Straßburg, Kuhgasse
17, ausgestreben.
2. Ist diese Gesellschaft somit aufgelöst.
3. Ist Herr Ludwig BISCHOFF, Straßburg, Malzer
Straße 13, zum Liquidator (kommissarischen Ver-
walter) der Gesellschaft bestellt.
Die Hinterlegung erfolgte am Landgericht Straßburg
am 18. März 1941.
Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre An-
sprüche geltend zu machen.
LUDWIG BISCHOFF.

25 Pf. und 45 Pf.
Blendax Zahnpasta
Zahnpasta Blendax
Blendax Zahnpasta
preiswert und doch beste Qualität.
BLENDAX-MAINZ - R. SCHNEIDER & CO.

BERICHTIGUNG

Die Hinterlegung des Beschlusses vom 2. April
1941 beim Landgericht Straßburg ist am 16. April
1941 erfolgt (und nicht am 10. April 1941).

30481 **Spieritz Aktiengesellschaft.**

Paul DAMM, Rechtsanwalt, Straßburg,
Melsengasse 3
GESELLSCHAFTSAUFLÖSUNG
2. Veröffentlichung

Laut Beschluß vom 25. März 1941 hat die außer-
ordentliche Generalversammlung der Anteilhaber der
Firma »LA CARROSSERIE STRASBOURGEOISE«, G.
m. b. H., Kapital 75.000 Frs., in Straßburg-Schiltigheim,
Adolf-Hitler-Strasse 88, die Gesellschaft mit sofortiger
Wirkung aufgelöst.
Als Liquidator wurde Frau Witwe Albert RIEFFEL,
in Straßburg-Schiltigheim, Adolf-Hitler-Strasse 78, be-
stimmt.
Frau RIEFFEL ist berechtigt, jede Handlung zu
unternehmen, um die Liquidation zu Ende zu führen.
Etwaige Gläubiger der Gesellschaft werden aufge-
fordert, ihre Forderung bei dem Liquidator anzumelden.
Die gesetzlich vorgeschriebene Hinterlegung von zwei
Abschriften des Auflösungsbeschlusses wurde am 2. April
1941 bei der Geschäftsstelle des Landgerichts, Kammer
für Handelssachen, in Straßburg, vorgenommen. (6952)

A. RIEFFEL, Liquidator.
Für richtige Abschrift: P. DAMM.

Rudolf Klein & Gottfried Siefer
Rechtsanwälte in STRASSBURG,
Alter Fischmarkt Nr. 30
Gesetzliche Veröffentlichung
Zweite Veröffentlichung

Laut Abträtungsvertrag vom 10. März 1941,
genehmigt am 24. März 1941 durch den Chef
der Zivilverwaltung im Elsaß, hat Herr Karl
LETZELTER, Kaufmann in Romanswiller, seinen
Anteil an der offenen Handelsgesellschaft E.
LETZELTER, Vulcanisation Strassbourgeoise in
Straßburg, Schwanastraße Nr. 8, im Betrage
von 12.500 Frs. an den alleinigen Mitgesellschafter
Herrn Ernst LETZELTER, Kaufmann in
Straßburg, abgetreten, welcher somit sämtliche
Gesellschaftsanteile in seiner Hand vereinigt hat,
so daß die offene Handelsgesellschaft E. Letz-
elter hiermit erloschen ist und Herr E. LETZEL-
TER als alleiniger Inhaber der Firma an Aktiva
und Passiva bleibt und das Geschäft weiterführt
unter der Firmenbezeichnung: (33883)

E. LETZELTER
Vulkanisationsbetrieb und Autoreifen-Vertrieb
Herr E. LETZELTER wird, insofern dies er-
forderlich ist, zum Liquidator der erloschenen
offenen Handelsgesellschaft ernannt mit den
entsprechenden Befugnissen.
In Gemäßheit des Artikels 21 des Gesetzes vom
1. Juni 1924 werden etwaige Gläubiger hiermit
aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden.
Zwei Ausfertigungen wurden am 29. März 1941
auf der Geschäftsstelle des Landgerichts in Straß-
burg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.
Für richtigen Auszug und Veröffentlichung:
Rudolf KLEIN, Rechtsanwalt.

Notariat Dr. F. HEIM, Straßburg
Am Hohen Steg 13
2. Veröffentlichung

Laut Beschluß der außerordentlichen General-
versammlung vom 7. März 1941 haben die Ge-
sellschafter der Gesellschaft mit beschränkter
Haftung »MÜHLENVEREIN VON ELSASS UND
LOTHRINGEN« vorm. mit dem Sitz in Straß-
burg, Vogesstraße Nr. 79, die Gesellschaft mit
Wirkung vom 7. März 1941 aufgelöst.
Gemäß Art. 21 des G. v. 1. 7. 1924 werden hier-
mit die Gesellschaftsgläubiger aufgefordert ev.
Forderungen in der Amtsstube des unterzeich-
neten Notars Am Hohen Steg Nr. 13 anzumelden.
Für die Liquidatoren: gez. P. Albrecht.
Für Veröffentlichung: Dr. Heim, Notar.
**A. SCHWING, Buchsachverständiger und öffentlich
bestellter Rechnungsprüfer**
STRASSBURG, An der Aar 7
3. Veröffentlichung

Zufolge einer Privaturkunde, errichtet zu Straßburg,
den 14. März 1941: (18653)
1. Ist Herr Julius HERRMANN aus der Gesellschaft
mit beschränkter Haftung »HERRMANN & BI-
SCHOFF«, mit dem Sitz zu Straßburg, Kuhgasse
17, ausgestreben.
2. Ist diese Gesellschaft somit aufgelöst.
3. Ist Herr Ludwig BISCHOFF, Straßburg, Malzer
Straße 13, zum Liquidator (kommissarischen Ver-
walter) der Gesellschaft bestellt.
Die Hinterlegung erfolgte am Landgericht Straßburg
am 18. März 1941.
Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre An-
sprüche geltend zu machen.
LUDWIG BISCHOFF.

Tiermarkt
Kälberkuh
u. 5 Läufer Schweine
zu verkaufen. (7034)
Schloß Sury,
Vendenheim.
Ferkel
3 Monate alt, zu
verkaufen. Neudorf,
Kirchgasse 15.
(7027)

Rassehunde
Englisch Cocker,
6 Wochen alt, zu
verkaufen. Albert
Denni, Kanalstr. 17,
Eckholsheim. (6920)

Felix Müller,
Landstr.
(1aar) (65499)

3 Legeenten
u. Enten zu vk.
Roth, Lingolsheim,
Altstr. 13. (7051)

**Amliche Anzeigen
BEKANNTMACHUNG**

**Vorsichtsmassnahmen
gegen das Eindringen
von Wasser in die Keller
bei Hochwasserständen in den Kanälen
infolge von Gewitterregen**

Mit Rücksicht auf die im kommenden
Sommer zu erwartenden Gewitterregen
werden die Hauseigentümer erneut darauf
aufmerksam gemacht, daß die Revisions-
deckel in den Schächten ihrer Hausentwä-
sserung nachzusehen und fest zu verschlie-
ßen sind, damit bei Aufstauung in den Kanä-
len durch starke Gewitterregen kein Kan-
alwasser austreten und die Keller über-
schwemmen kann. Aus dem gleichen
Grunde ist dringend zu empfehlen, die
selbsttätigen Hochwasserverschlüsse und
die Hochwasserschieber auf ihre Betriebs-
sicherheit zu prüfen.

Die Hochwasserschieber sind stets ge-
schlossen zu halten und nur während der
Zeit zu öffnen, während welcher — in die
dadurch abgeschlossene Leitung — Abwas-
ser eingeleitet wird. Auf diese Weise sind
die unterirdischen Räume immer gegen
Rückstau geschützt.

In den Kellern aufbewahrte Lebensmittel
(Kartoffeln usw.) sind durch auftretendes
Kanalwasser dem Verderben ausgesetzt,
worauf noch besonders aufmerksam ge-
macht werden soll. Abänderungen bestehen-
der Entwässerungsanlagen sind dem »Tief-
bauamt, Abt. Entwässerung, Hindenburg-
straße 7«, schriftlich anzumelden.
Gleichzeitig machen wir darauf aufmerk-
sam, daß die Verordnungen des Herrn Bür-
germeisters vom 17. September 1906 betr.
das Verbot, feste oder flüssige Abfallstoffe
irgendwelcher Art in die Straßensinkkasten
einzubringen, sowie diejenige vom 9. No-
vember 1909 betr. das Verbot, Benzin oder
sonstige feuergefährliche Flüssigkeiten in die
Hausentwässerungsleitungen, Sink-
kasten und Kanäle der Entwässerungsan-
lage — wegen der dadurch entstehenden
Explosionsgefahr — einlaufen zu lassen,
immer noch Gültigkeit haben. Zuwider-
handlungen werden nach den bestehenden
Bestimmungen bestraft. Außerdem werden
bei etwa entstehenden Unglücksfällen die
Urheber derselben zum Ersatz des entste-
henden Schadens herangezogen. (30570)

Der Oberstadtkommissar:
I. V.:
Beblo, Stadtbaurat.

**Zusammenschluß
der
elsässischen Forst- u. Holzwirtschaft
und Errichtung
eines Forst- und Holzwirtschaftsamtes
in STRASSBURG**

In der Verordnung über den Zusammen-
schluß der elsässischen Forst- und Holz-
wirtschaft und über die Errichtung eines Forst-
und Holzwirtschaftsamtes in Straßburg vom 3. 4. 41
(V. O. Bl. Nr. 11 des Chef der Zivilverwaltung
im Elsaß v. 28. 3. 41) ist bestimmt worden,
dass die anmeldepflichtigen Betriebe der elsä-
ssischen Forst- und Holzwirtschaft die Frage-
bogen bis spätestens 1. 4. 41 an das Forst- und
Holzwirtschaftsamt Straßburg einzuschicken
haben. Da diese Frist aus technischen Gründen
nicht eingehalten werden konnte, wird die An-
meldefrist bis 1. Mai 1941 verlängert.
Forst- und Holzwirtschaftsamt
Straßburg, Möllerstrasse 1.
30575)

**A. SCHWING, Buchsachverständiger und öffentlich
bestellter Rechnungsprüfer.**
STRASSBURG, An der Aar 7
Laut einer Privaturkunde vom 2. April 1941 wurde
eine offene Handelsgesellschaft gegründet, aus deren
Satzung folgendes entnommen wird:
Gesellschafter: Altman Paul, Kaufmann, Straßburg,
Hammerstraße 4; Altman Oskar, Kaufmann, Straß-
burg, Müllenheimstaden 6 b.
Firma: »Paul & Oskar Altmann«.
Gegenstand: Beschaffung und Vertrieb von Mühlen-
fabrikaten, sonstigen Bedarfsartikeln für Bäckereien,
Landesprodukte und Futtermittel, sowie Vertretungen.
Sitz: Straßburg, Hammerstraße 4.
Geschäftsführer: Die beiden obengenannten Gesell-
schafter.
Kapital: RM. 50.000,— ausschließlich Bareinlagen.
Dauer: 1. Oktober 1940 bis 30. September 1945, mit
stillschweigender Verlängerung von fünf zu fünf Jahren.
Genehmigung: Die Errichtung der Gesellschaft wurde
durch den Chef der Zivilverwaltung im Elsaß genehmigt.
Hinterlegung: Zwei Ausfertigungen der Satzungen
wurden am 18. April 1941 beim Landgericht Straßburg
hinterlegt. (7012)

PAUL ALTMANN.

HEINZ RÜHMANN
in
Wenn wir alle Engel wären
Ein tolles Lustspiel

RHEIN-GOLD

UT
Kampfgeschwader Lützow
Für Jugendliche zugelassen!
Täglich 3 - 5,30 - 8 Uhr

BRIGITTE HORNEY
Das Mädchen von Fanö
Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach dem gleichnamigen Roman von Günther Weisenborn
Für Jugendliche nicht zugelassen!

LÖWEN
Bis einschliesslich Sonntag
EIN LEBEN LANG
Für Jugendliche nicht zugelassen.

WEISSER SAAL
Bis einschliesslich Sonntag
BISMARCK
Für Jugendliche zugelassen.

Strassburg - Börsenplatz
Jeder einmal in
LILIPUT
in der entzückenden
Märchenstadt
mit dem wunderbaren
Zirkusprogramm!
Täglich von 2 Uhr nachmittags an ständig geöffnet mit fortlaufenden Vorstellungen!

Spaziergänger
gehen nach
ACHENHEIM
BEI HEITZ 7087
»ZUR LINDE«
Bedienung wie immer mittags u. abends
Zu erreichen durch die Strassenbahnlinie 12

Neueröffnung!
Als langjähriger Leiter der früheren Firma: VOLK & Co. eröffne ich ab heute in STRASSBURG, Metzgergasse 42, die
Elsäss. Glasinstrumenten-Fabrik, Glasbläserei: EWALD-MATTERN.
Ich bitte die werte Kundschaft, mir, wie bisher, ihr Vertrauen zu schenken und werde stets bemüht sein, allen Ihren Anforderungen gerecht zu werden. (30440)
Strassburg, den 19. April 1941.
EWALD-MATTERN, Fernruf 28202.

Mutziger Bierhalle
Schirmann's Gaststätten
STRASSBURG · STRASSE DES 19. JUNI Nr. 18 · FERNRUF: 287.48
Der aufmerksame Wirt
Die angenehme Gaststätte
Das kraftvolle Mutziger Spezial-Export
Attraktions-Orchester »Baby v. Rein«
Inhaber: JULIUS SCHIRMANN und FRAU

Der gute Gasthof
in Strassburg

RESTAURANT **Adelshoffen**
(vormals MARNE)
Studentenplatz 6 (beim Karl-Roos-Platz)
Gut, wie immer!

HOTEL FRANKENHOF (vormals Hotel de France)
Grosse Kirchgasse 2, Jung-St. Peterpl., Fernruf 203.79
Das altbekannte Haus im Zentrum

In der Stadtmittel
BIER- UND WEIN-RESTAURANT
Fahnenberg (neben Hotel Rotes Haus)
Karl-Roos-Platz 23 · Fernruf 256.31

HOTEL HANNONG
Strasse des 19. Juni Nr. 15 · Fernruf 268.68
Modernes mit allem Komfort ausgestattetes Haus in zentraler Lage. Ausstellungsräume. Geschäftsreisenden und Touristen bestens empfohlen.

Hotel Pfeiffer
DAS GUTBÜRGERLICHE HAUS
Bahnhofsplatz 12. Fernspr. 201.71

Hotel Royal PAUL BURGER
Kässstrasse 3. Nähe Hauptbahnhof
Modern, eingerichtet · Mässige Preise

Die 3 führenden Hotels in Strassburg
Insgesamt 400 Zimmer, mit und ohne Bad
Generaldirektion: JOSEF METZ

Hotel Rotes Haus
Karl-Roos-Platz 22 · Fernruf 249.40 bis 43
Das erste Haus im Zentrum

Hotel Graf Zeppelin
Eugen-Würtz-Strasse 4 · Fernruf 272.96
Erbaut 1927

Hotel National
Bahnhofsplatz 13 · Fernruf 270.22
Das gepflegte bürgerliche Haus am Bahnhof

Hotel Wasgauer Hof
Vormals »VILLE DE PARIS«
MEISENGASSE
ADOLF-HITLER PLATZ
DAS GEDIEGENE HAUS IM ZENTRUM

Restaurant Krokodil
Schlauchgasse 10, beim Karl-Roos-Platz
DAS BESTBEKANNTE RESTAURANT STRASSBURGS

Schirmann's Gaststätte
MUTZIGER BIERHALLE
Strasse des 19. Juni Nr. 18 · Tel. 287.48
Täglich ab 4 Uhr
Die neue Attraktions-Kapelle Buby v. Rein

RESTAURANT
Schützenbräu
GROSSGASTSTÄTTE · GEBRÜDER SCHENCK
Gewerblauben 47/49 (Nähe Karl-Roos-Platz)
Der Hauptauschank der Brauerei Schützenberger
Das grosse Lokal
Täglich grosses Stimmungsorchester (10 Mann)

Im Gasthaus „Zur Glocke“
bei Graef · Schwesterngasse 12 u. Kreuzgasse 13
Jeden Samstag und Sonntag:
Neues VARIÉTÉ-PROGRAMM
mit verstärktem Orchester.

Das Strassburger Akkordeon-Orchester
ehemals »ORGANOLA«,
Musik. Leiter: Jos. HAAR.
Ist seine Mitglieder, sowie alle Akkordeonisten, chromatisch und diat. zwecks Wiederaufnahme der Proben zu einer ersten Besprechung im Saale des
Hotel Brüsseler Hof, Kuhngasse,
Sonntag, den 20. April, 10 Uhr vormittags, ein. (70031)
Der Vereinsleiter: URBAN.

Der beliebte
Goldfarb Schnupftabak
und Kautabak
Goldfarb's Edelerzeugnis
sind in allen Fachgeschäften erhältlich
Vertreter und Lager: **Karl Schwab, Weissturmring 6**

Hördter Spargeln!
Geschäftsleute aus dem Elsass wenden sich mit ihren Bestellungen an die Hauptsammelstelle (30449)
Spar- und Darlehnskasse
Fernruf Nr. 8 in HÖRD. T.

Die SCHWESTERNSCHAFT vom DEUTSCHEN ROTEN KREUZ
Märkisches Haus für Krankenpflege in Berlin
nimmt fortlaufend junge Mädchen mit guter Schulbildung auf zwecks gründlicher Ausbildung zur Schwester vom Deutschen Roten Kreuz.
Meldung an: Oberin Cläre PORT, Berlin NW 40, Scharnhorststrasse 3

Gross-Garage KARCHER
General-Vertretung:
Standard-Dreirad-Lieferwagen
Grösste Ladefläche
Geringster Verbrauch
Gerbergraben 24-28
Fernruf: 280.50
300 Wagen - Tag u. Nachtdienst
Großes Lager geladener Batterien

ORLANDOS
im
Großen Tiger
Weissturmstrasse 5

Restaurant
Zentral-Afrika
Haus d. Spezialität u. d. Kuriositäten
Bruderhofgasse
Fernruf 23 136

Verloren
Roter (7014) Herrenschuh zw. Steinplatz und Neudorf verloren. Abzug g. Belohn. Schlegel, Neudorf, Karmeliterstr. 31.

Paket
am 16. 4. im Zug Kolmar nach Strassburg verloren. Finder wird gebeten, dasselbe geg. gute Belohn. b. Roth, Brandgasse 7, II., Strassburg, abzugeben. (6945)

Brauner Leder-Handschuh
8. April, geg. 11 U. b. Steinbrücke verloren. Abzug geg. Belohn. Fundbüro.

MÜHNERHUND
langhaarig, braun u. weiß gefleckt, m. Hals, ohne Name, Rufname »Kiki« entlaufen, Abzugeb. Metzgerei, Frankgartengasse 5. (6973)

Boxer
entlaufen, Abzugeb. g. Belohn. (7054) Horst-Wessel-Allee Nr. 98, Neudorf.

Rotbrauner MUND
mittelgroß, weiße Füße, Name Dovelette, entlauf. Abzugeb. geg. Belohn. ERDRICH in Hilsheim. (7060)

Kraftfahrzeuge An- u. Verkauf
Gebr. MOTORRAD D. K. W., deutsch. Fabrikat, billig zu verkaufen. - Neue Fritzgasse 8, I. St.

Peugeot 202 Citroën 11
neueste Modelle (1939/40). Sehr wenig gefahren, in absolut neuwertig. Zustand, zu verkaufen. Gangloff & Jeannin, Mörshausenstraße Nr. 15 (b. Schwarzwaldstraße). (30.40)
Zu verkaufen, solange Vorrat reicht noch einige neue 11 PS 2 Liter (30289)

Rosengart
Supertraction, Vorderradant. bewinkelungsfäh., kurzfristig lieferbar, in Kabriolet o. Limousine, 4-5 Plätze. Mühlhäuser Automobil-Gesellschaft und Groß-Garage, Mühlhausen, Basler Straße 26, Fernruf 71.

Citroën
Vorderradant. Pl. von Privat zu verkf. Huok, Hönheimerstraße 15.

BEI HEITZ
am Karl-Roos-Platz
(vormals AUBETTE)
(vom 16. - 30. April)
Das neue grosse Variété-Programm
täglich abends 8,30 Uhr
Sonn- und Feiertags
Nachmittags-Vorstellung 4,30 Uhr

KdF.-Sammlergruppe Strassburg
1. Deutsche Postwertzeichen-Ausstellung mit Sonderpostamt und Sonderstempel
im Festsaal, Karl-Roos-Platz
Geöffnet: Samstag, 19. und Sonntag, 20. April von 8-12 und 14-19 Uhr (40455)

Verkauf der Gedenkmarken und Festpostkarten zum Geburtstag des Führers
Samstag, 19. April, 20 Uhr, im Saal Heitz (Aubette), Karl-Roos-Platz:
Zusammenkunft der Strassburger Sammler
Vortrag des Gausammlerwarts Pg. Krämer
»Sammeln als Freizeitgestaltung«
Alle Sammler sind herzlich eingeladen.
Die Deutsche Arbeitsfront NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«

Deutscher Achsenverband G. m. b. H.
HAGEN i. Westfalen
liefert durch seine ihm angeschlossenen Werke alle Arten
FUHRWERKSACHSEN
wie Lastachsen, Schmierachsen und Patentachsen.

JOHANN ORTH G. m. b. H.
GROSSHANDEL für
SCHROTT und METALLE
MÜLHAUSEN i. Elsass
Dagsburger Strasse 192/194
Mailänder Strasse 1 - Fernruf 980
NIEDERLASSUNG:
STRASSBURG-RHEINHAFEN
Industriehafenstrasse 8 - Fernruf 24164

Zu verkaufen: **Renault-Diesel-Motor**
4 Zylinder, sowie Achsen auf Vollgummi. Ang. u. 1851 an die N. N. in Schlettstadt.

OBBO
G. M. B. H.
Organisations - Gesellschaft für Buchhaltung und Büro
Strassburg
Münstergasse 5
Fernsprecher 281.70

Umschau im Gau

Franken bis zum 1. Mai umtauschen!

STRASSBURG. Am 1. Mai läuft die Umtauschfrist für französische Franken ab. Von diesem Zeitpunkt an ist der französische Franken Devisen. Unberechtigter Besitz von Devisen wird nach dem deutschen Strafgesetz mit schwersten Strafen (Zuchthaus usw.) geahndet. Es liegt daher im Interesse der Bevölkerung, möglichst umgehend ihren devisenrechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

UNTERELSASS

SIEWEILER (Verbrüht) Als Frau Walter einen großen Topf mit kochendem Wasser vom Ofen nehmen wollte, entglitt der Topf ihren Händen, und das kochende Wasser ergoss sich über sie. Sie erlitt schwere Brandwunden.

SAARBUCKENHEIM (Sturz vom Rad) Zwischen Gungweiler und Saarbuckenheim stürzte N. Grumbach mit dem Rad und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

GUNGWEILER (Schwerer Verkehrsunfall) Auf der Straße nach Drulingen überfuhr ein Radfahrer die Frau Freymuth aus Eyweiler. Die Frau erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und musste ins Pfälzburger Krankenhaus gebracht werden.

OBERELSASS

MÜLHAUSEN (Amtseinführung des Beigeordneten Baurat Max Timme) Wenn ein Kompanieführer einen neuen, jungen und tüchtigen Offizier erhält, freut sich nicht nur der Hauptmann, sondern auch die ganze Kompanie. Mit diesen Worten begrüßte Oberbürgermeister Maab in der Dezernenten-Besprechung seinen neuen Mitarbeiter, Beigeordneten Max Timme, der die Leitung des städtischen Bauamtes von Mülhausen übernommen hat.

Baurat Max Timme ist Elsässer, geboren am 31. Mai 1899 in Kolmar. Sein Vater war Bauinspektor in Kolmar, kam später nach Straßburg und war zuletzt Ministerialrat und als solcher weit über die Mauern Straßburgs im ganzen Lande bekannt. Er darf heute die Freude erleben, seinen Sohn an der Spitze einer Bauverwaltung im Elsaß zu sehen, der eine außerordentlich große Zukunftsaufgabe bevorsteht. Der Name Timme hat übrigens auch heute noch im Elsaß den besten Klang; ein Onkel des heutigen Baurats von Mülhausen war unter Schwanders Straßburger Zeit Beigeordneter von Straßburg und hat an der großzügigen Baumgestaltung in Straßburg hervorragenden Anteil genommen. Max Timme machte seine Fachstudien an der technischen Hochschule in Stuttgart, wo Professor Schmitthenner sein Lehrer war. Erst wirkte er bei den Stadtverwaltungen von Düsseldorf und Köln und war seit 1936 in Nürnberg, wo ihm die städtischen Bauaufgaben anvertraut waren.

EICHWALD (b. Mülhausen) (Zum Ehrenbürger ernannt) Es gehört zu den Seltenheiten, daß ein Bürgermeister ununterbrochen 45 Jahre lang seiner Gemeinde als verantwortliche und führende Persönlichkeit gedient hat, wie dies Bürgermeister Emil Lucas in der am Rhein gelegenen Gemeinde Eichwald getan hat. Vor seiner Wahl zum Bürgermeister im Jahre 1896 war Emil Lucas bereits fünf Jahre lang als Gemeinderat tätig, sodaß er ein halbes Jahrhundert im Dienste seiner Mitbürger stand. Schon sein Vater war Bürgermeister von Eichwald gewesen. 25 Jahre lang war Bürgermeister Lucas Mitglied des Kreistags; er wurde zum Präsidenten des Kreistags berufen und bekleidete diesen Posten zwanzig Jahre hindurch.

Aus Dankbarkeit um seine großen Verdienste für die 348 Einwohner zählende Gemeinde wurde Bürgermeister Lucas am Freitag in Gegenwart des Landrates Schäfer und Kreisleiters Murer sowie der übrigen Gemeinderatsmitglieder und Freunde in einer besonderen Feier zum Ehrenbürgermeister von Eichwald ernannt. Seines hohen Alters wegen — er steht im 80. Lebensjahr — hatte er am 1. April sein Amt an einen jüngeren, an Bürgermeister Wolff, abgetreten.

MITTELBADEN

LAHR. (Vierhundert Volkdeutsche aus Bessarabien im Kreis Lahr) Auf dem würdig geschmückten Bahnhof von Lahr-Dinglingen trafen vierhundert volkdeutsche Umsiedler aus Bessarabien ein. Die Kreisleitung der NSDAP. hatte alle Vorbereitungen getroffen, um den volkdeutschen Brüdern und Schwestern eine gute Aufnahme zu sichern. Die Mitglieder des Kreisstabes, Politische Leiter, Amtswalter der NSV, Aerzte, Helfer und Helferinnen des Deutschen Roten Kreuzes waren bei der Ankunft des Sonderzuges anwesend, um den Volkdeutschen in jeder Hinsicht behilflich zu sein. Der mit der Durchführung betraute Kreisbeauftragte der volkdeutschen Mittelstelle für Umsiedlung, Bürgermeister P. Lenz (Friesenheim), führte die Unterbringung mustergültig durch. Eine grosse Volkemenge hatte sich auf dem Bahnhofplatz versammelt, um die Volkdeutschen herzlich zu begrüßen. Eine Gruppe von 150 Personen wird in Ettenheimmünster vorläufig untergebracht. Vor ihrer Abfahrt dorthin wurden ihnen im Saalbau der »Guten Quelle« Erfrischungen gereicht. Die zweite, 250 Personen starke Abteilung, wurde in Omnibussen nach Nonnenweier am Rhein geführt und im neuen Ferienheim des Diakonisenhauses untergebracht. Die offizielle Begrüßung durch Kreisleiter P. Burk fand am Dienstag statt, am Vormittag in Nonnenweier, am Nachmit-

tag in Ettenheimmünster. Im geschmückten Speisesaal des Mutterhauses von Nonnenweier sprach zunächst der Beauftragte der Volksdeutschen Mittelstelle im Kreis Lahr, Bürgermeister Lenz (Friesenheim). Er übermittelte allen beteiligten Stellen den Dank der Partei. Dann ergriff Kreisleiter Burk, Bereichsleiter der NSDAP., das Wort. Er erinnerte an die Zeit vor 300 Jahren, da in deutschen Notzeiten aus einem zerrissenen Reich Tausende ausgewandert, um auf fremden Boden eine neue

Heimat zu gründen. In ein ganz anderes Reich kehren die deutschen Brüder und Schwestern, die Nachkommen jener Auswanderer, heute zurück. Herzlich sind sie in diesem Reich willkommen. Für alle wird sich Arbeit und Brot finden. Alle werden helfen am Neuaufbau unseres Großdeutschen Reiches. Der Begrüßung schloss sich ein Rundgang durch das vorbildlich eingerichtete Haus an. Überall sah man glückliche und zufriedene Gesichter.

Der »Vierziger« qualitativ gut

Weinkostprobe in Molsheim — Festlegung der Preise

MOLSHEIM. In den verschiedenen elsässischen Weinbaugebieten wurden schon im vergangenen Winter amtliche Weinkostproben der älteren Jahrgänge (1938, 1937, usw.) vorgenommen, um, entsprechend der Qualität, die Preise für die vorgeführten Weine amtlich festzulegen. Von einer Prüfung und Preisfestsetzung für den Jahrgang 1940 mußte damals abgesehen werden, da dieser letzte Jahrgang größtenteils noch nicht »ausgebaut« war.

Nunmehr ist auch der »Vierziger« an die Reihe gekommen. Im Verlauf einer durch den Badischen Weinbauwirtschaftsverband anberaumten und im Molsheimer Vereinshaus abgehaltenen neuen Kostprobe wurde auch der diesjährige auf Herz und Nieren geprüft und die den verschiedenen Gewächsen und Qualitäten entsprechenden Preise amtlich bestimmt. Auch diese zweite, seit dem Waffenstillstand vorgenommene Prüfung wurde vom Vorsitzenden des erwähnten Verbandes, Graf, geleitet. Der letzte »Herbst« ist bekanntlich in quantitativer Hinsicht nur bescheiden ausgefallen. Dementsprechend war die Zahl der aus den verschiedenen Winzerdörfern des Kreises herbeigebrachten Muster verhältnismäßig gering. Insgesamt wurden durch eine gemischte, aus Erzeugern, Weinverteilern und Verbrauchern bestehende Fachschaft von Weinprüfern etwa vierzig verschiedene Sorten gekostet und beurteilt.

Zu der Prüfung waren auch je ein Vertreter des Preisbildungsamtes, der Landesbauernschaft und der Staatlichen Weinkontrolle erschienen. Nacheinander wurden die verschiedenen spezifisch elsässischen Gewächse wie Sylvaner, Riesling und Cleverner, aber auch Verschnitte dieser Gewächse, versucht und nach Punkten bewertet. Die Kostprobe ergab, daß der Jahrgang 1940, wenigstens in qualitativer Hinsicht, typisch gute Weine hervorgebracht hat und daß im Rebland der Molsheimer Gegend schöne Qualitäten erzielt werden können. Die höchste Bewertung erhielten eine Anzahl nicht verbesserter Naturweine. Jede zu stark hervortretende Verbesserung wurde weniger günstig beurteilt. Eine kleinere Anzahl von Weinen konnte nicht endgültig klassiert werden, da sie, vermutlich infolge des langen, kalten Winters, noch nicht ganz ausgebaut waren. Diese Weine können, zu einer späteren Beurteilung erneut vorgeführt werden.

Zum Schluß wurde den Winzern das amtliche Prüfungsergebnis mitgeteilt. Diese Weinprüfung und Preisbewertung zeigt unsern Winzern einmal mehr, mit welcher Sachlichkeit Absatz- und Marktverhältnisse jetzt auch bei uns geregelt und wie zielbewußt damit zugleich die Grundlagen für eine gesicherte Zukunft unseres elsässischen Weinbaues geschaffen werden.



Börsch im Kreis Molsheim

(Zeichnung von Frantz)

Unsere Bauern bei der Frühjahrsbestellung

Belieferung mit Maschinen, Saatgut und Zuchtvieh

HAGENAU. Die Bauern des Kreises stehen mitten in den Frühjahrsarbeiten. Auch in den Ortschaften, deren Feldbau infolge der Räumung schwer notgelitten hat, wird alles getan, damit jedes Ar in die Ernährungsschlacht eingeschaltet wird. Die Besitzer von Gespannen bebauen nicht nur ihr eigenes Feld, sondern sie helfen auch bei der Bebauung der Aecker jener Bauern, die mit ihrer Arbeit nicht fertig werden können. Außer den Gespannen stehen neun Traktoren zur Verfügung, die überall dort auftauchen, wo es an Arbeitskräften mangelt. Die Almenden werden in Gemeinschaftsarbeit angepflanzt, ebenso die Felder, die vom Besitzer nicht bebaut werden. In der schwer heimgesuchten Gemeinde Sufflenheim wird die Frühjahrsbestellung, unter der Leitung eines Kreislandwirtes, in besonders mustergültiger Weise durchgeführt.

Die Kreisbauernschaft bringt zeitig Saatgut, Kunstdünger und Maschinen aller Art heran, um den Fortgang der Arbeit in jeder Hinsicht sicherzustellen. Außer den Geräten, die von fachkundigen Firmen ausgebaut worden sind, sind zahlreiche neue landwirtschaftliche Maschinen an die Heimkehrergemeinden abgegeben worden. Bisher wurden 105 Grasmäher, 19 Mähbinder, 52 Drillmaschinen, 32 Vielfachgeräte, 130

Unkrauttriegel, 19 Kultivatoren, 120 Häufelpflüge, 100 fahrbare Jauchepumpen, 90 Jauchefässer, 152 Futterschneidemaschinen und 175 Elektromotoren geliefert. Zur Auffüllung ihres Viehbestandes erhielten die Heimkehrergemeinden bisher 3100 Kühe, 50 Bullen, 424 Zugochsen, 91 Zuchtschweine, 7 Eber, 1200 Läufer und 6000 Hühner. Aber auch die Bauern der nicht geräumten Gemeinden, die sich bei der Feldbestellung und bei der Beschaffung des Saatgutes aus eigenen Kräften helfen können, wurden bei der Viehbeflieferung nicht vergessen. An nicht geräumte Gemeinden sind bis zum 16. März 780 Kühe, 11 Bullen, 10 Eber und 550 Läufer abgegeben worden.

Die Kreisbauernschaft fährt fort, überall dort mit Nachlieferungen einzuspringen, wo dies notwendig wird, um die Landwirtschaft des Kreises in die Lage zu versetzen, wirksam in der Ernährungsschlacht mitzumachen. Andererseits begrüßt man die geplante Eröffnung einer landwirtschaftlichen Schule für den Kreis Hagenau. Bekanntlich fehlt unserem Kreis schon seit Jahrzehnten eine solche Schule, die gerade jetzt, wo der Bauer durch Anpassung seines Betriebes an die neuen Verhältnisse sein Unternehmen rentabler und nutzbringender gestalten kann, dazu berufen ist, große Dienste zu leisten.

GENGEBACH. (Ein hartnäckiger Selbstmordkandidat) Ein verheirateter Mann aus Gengenbach versuchte sich dadurch zu töten, daß er sich auf die Schienen legte, um sich überfahren zu lassen. Ein Polizeibeamter führte den Mann in seine Wohnung zurück. Dabei entwich der Lebensmüde. Er stürzte sich in die Kinzig. Der Polizeibeamte entriß seinen Schützling rechtzeitig dem Wasser.

NORDBADEN

MANNHEIM. (Die Leiche eines Neugeborenen aufgefunden) Aus dem Neckar bei Neckarhausen wurde die in einem weißen Leinensack verpackte Leiche eines neugeborenen Knaben geborgen. Die Leiche hat etwa eine Woche im Wasser gelegen.

MANNHEIM. (Schwerer Unfall eines Sechzehnjährigen) Im benachbarten Viernheim verunglückte der 16 Jahre alte Sohn des Einwohners Martin. Der Junge befand sich mit einem Pferdefuhrwerk unterwegs. Durch einen vorbeifahrenden Personenzug erschreckt, scheuten die Pferde und gingen durch. Dabei fiel der Junge vom Wagen und wurde von den Rädern des eigenen Fuhrwerks überfahren. Mit schweren inneren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus eingeliefert.

HEIDELBERG. (Elfjähriger Junge in einem Steinbruch tödlich verunglückt) Beim Spielen im Steinbruch mit einem Rollwagen der Förderbahn verunglückte der elfjährige Sohn des Einwohners Christian Schmied aus Dossenheim tödlich. Der Junge wurde von dem Rollwagen so schwer gequetscht, daß der Tod bald darauf eintrat.

Schwarzwald-Bodensee

WALDSHUT. (Ehrung eines alemannischen Dichters) Als Nestor der alemannischen Dichter am Hochrhein wurde durch den Schwarzwaldverein der im 83. Lebensjahr stehende Ferdinand Hasenfratz in Untereggingen gefeiert. Früh machte er sich einen Namen als Verfasser historischer Heimatspiele, die bei den Roggenbacher Schülern zur Aufführung kamen. Unter dem Decknamen Waldstrolch veröffentlichte er zahlreiche Mundartgedichte, von denen einige auch in der Raifischen Anthologie »Badische Mundartdichtung« Aufnahme fanden. Der Diwart der Ortsgruppe Stühlingen des Schwarzwaldvereins, Oberlehrer Häusler, würdigte das Lebenswerk von Hasenfratz als Heimdichter und Heimatforscher. Anschließend gab er Proben aus dem Schaffen des Dichters, der zum Dank einige seiner schönsten Schnurren zum besten gab.

ÜBERLINGEN. (45 Hühner vergiftet) Von 57 Hühnern sind einem Landwirt in Frickingen 45 eingegangen. Die Untersuchung ergab, daß die Hühner an Gift zugrunde gingen.

NACHBARGAUE

METZ. (Zusammenstoß eines Lastkraftwagens mit der Strassenbahn) Ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Lastauto und einem Strassenbahnwagen ereignete sich auf der Strecke Langenhelm-Mühlheim. Die Plattform des Strassenbahnwagens wurde völlig eingedrückt. Dabei erlitt ein Fahrgast tödliche Verletzungen.

LUXEMBURG. (Schwere Bluttat/Täter richtete sich selbst) Als ein Ingenieur der Hütte »Rote Erde« in Esch ahnungslos seines Weges ging, wurde er plötzlich vor dem Hüttenarbeiter Alfred Menster am Norber-Metz-Platz hinterrücks mit einer grosskalibrigen Pistole niedergeschossen. Der Ingenieur brach schwer verletzt mit einem Beckenschuss zusammen, indes sich Menster abwandte, als sei nichts geschehen. Polizeibeamte bemühten sich sofort um den Verletzten und nahmen die Verfolgung des feigen Pistolenschützen auf, der sich in eine Gaststätte flüchtete und sich dort, als er sah, dass eine Flucht unmöglich war, mit der Waffe selbst richtete.

SCHOTTEN. (Ein schlauer Fuchs und ein verdutzter Jäger) Aus dem Vogelsberg ist eine lustige Fuchsgeschichte zu berichten. In einer Mühle bei Schotten hatte ein Fuchs nachts einen Hühnerstall besucht und unter den Hühnern ziemlich aufgeräumt. In der folgenden Nacht kam er wieder. Als man am anderen Morgen den roten Räuber entdeckt hatte, wurde der Jägersmann geholt und der Fuchs in einem Sack zum Tode durch Erschlagen verurteilt. Nach der Exekution öffnete man den Sack, und da lag nun mäusestill und alle Viere von sich gestreckt der tote Fuchs. Kaum erblickten jedoch seine blinzelnden Augen den hellen Tag und zugleich eine Möglichkeit zu entweichen, da sprang er auch schon auf und fegte davon, verfolgt von dem Hund des Jägers, den er jedoch nach einer kurzen Balgerei abwimmelte, um dann auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden.

FRANKFURT a. M. (Aneinem Osterei beinahe erstickt) Das dreijährige Kind einer Familie im Frankfurter Stadtteil Höchst steckte ein kleines gefärbtes Ei ganz in den Mund. Das Ei blieb dem Kind im Rachen stecken und drohte es zu ersticken. In letzter Minute gelang es mit Hilfe einer dünnen Drahtschlinge, das Ei dem schon fast bewußtlosen Kind aus dem Schlund zu ziehen.

Sport

NSRL. Bereich Elsass

Aus Anlaß des Geburtstags des Führers ist am 20. April v o r m i t t a g s die Durchführung sportlicher Veranstaltungen untersagt.

gez. Herbert Kraft,
Sportbereichsführer.

Schweiz—Deutschland

Das 25. Fussball-Länderspiel gegen die Schweiz in Bern beansprucht im sonntäglichen Sportbetrieb den ersten Platz. Noch ist der herrliche Kampf unserer Elf gegen die Schweizer in Stuttgart in aller Erinnerung. Mit 2:4 Führen die Eidgenossen den Kürzeren. Inzwischen spielte die Stuttgarter Mannschaft in Köln gegen Ungarn und landete einen Bombensieg mit 7:0, sodass mit grösster Wahrscheinlichkeit die gleichen Spieler auch in Bern Deutschlands Farben vertreten werden. Es sind dies: Klodt; Janes; Müller; Kupfer-Rohde; Kitzinger; Hanretter; Hahnemann; Walter; Schön; Kobierski.

Wieder Pferderennen in Strassburg

Die Zahl der Rennbahnen konnte schon im letzten Jahr durch die Inbetriebnahme einiger Bahnen im Osten vermehrt werden. Nunmehr wurde auch im Westen der Rennplatz Strassburg der Obersten Behörde für Vollblutzucht und Rennen unterstellt. Die Leitung des neuen Rennvereins Strassburg hat Dr. v. Blättgen, der Präsident des Internationalen Clubs in Baden-Baden, übernommen. Auch die technischen Angelegenheiten für die Durchführung von Rennen in der Münsterstadt werden vom Baden-Badener Generalsekretariat erledigt. Die Bahn in Strassburg wird in der Hauptsache dem Hindernissport dienen und ihre Rennen voraussichtlich vor oder im Anschluss an die Baden-Badener Woche veranstalten.

Handballspiel SVS - RAD.

Die Handballer der SVS. sind rührige Leute. Kein Sonntag vergeht, ohne dass der noch bei uns in Entwicklung stehende Handball zu Werke kommt. Letzte Woche war's die # und heuer ist's der Arbeitsdienst, der als Gegner verpflichtet wurde. Der Strassburger Reichsarbeitsdienst besitzt eine sehr spielstarke Mannschaft und die SVS.ler können nur lernen bei dieser Begegnung. Als Vorspiel des grossen Fussballtreffens SVS. gegen Mühlburg im Tschammerpokal wird dieses Spiel sicher auch den zum Aufbau des Handballspiels im Elsass so notwendigen Publikumerfolg haben.

Lehrgänge der Turner

Samstag und Sonntag setzen die Turner im Elsass ihre Bereichs-Lehrgänge fort. In Schlettstadt — Turnhalle des Turn- und Sportvereins — findet die zweite Schulung für Leistungsturnerinnen statt, die wie der erste Lehrgang unter Leitung von Armin Troll (Karlsruhe) steht. Die Bereichsfrauenturnwartin, Fräulein M. Fehmann, wird Kameraden unterstützen. Der Bereichsobmann für Sommerspiele, Theo Wendel, hat die Kreisobote nach Kolmar — Turnhalle des Turnvereins — einberufen, wo Eugen Haug (Pforzheim) weitere Anleitungen für Flugball, Ringtennis und Korbball geben wird.

Meisterschaften der Radfahrer

Die Kriegs-Bereichsmeisterschaft sowie die Kriegs-Bereichswettbewerbe 1941 des Bereiches XIVa gelangen am Sonntag, 27. April, in Strassburg-Mittelhausbergen, im Festsaal zur Austragung. Dieselben umfassen folgende Wettbewerbe: 2er Radball für Reichs- und Bereichsklasse; Einzelkurfahren; Zweierkurfahren; 6er Kunstreigen; 6er Schulerreigen; 6er Frauenreigen. Zu den Bereichsmeisterschaften im 2er Radball sind ausnahmsweise die der Kreisklasse angehörenden Mannschaften startberechtigt.

Rekordjagd im Frauen-Brustschwimmen

Starker Aufschwung in Deutschland — Neue Höchstleistungen

Wenn nicht alle Anzeichen täuschen, dann wird es im deutschen Frauenschwimmen in diesem Jahre einen Aufschwung geben, der die im Vorjahre erreichten Leistungssteigerungen noch wieder übertrifft. Mit der Rekordjagd im Frauen-Brustschwimmen ist ein erfreulicher Anfang gemacht. Anni Kapell (M.-Gladbach), die am Ende des letzten Jahres den Weltrekord im 400 Meter Brustschwimmen mit 6:13,2 an sich bringen konnte, vermochte im vergangenen Monat nun auch den Weltrekord im 200 Meter Brustschwimmen auf 2:55,5 zu verbessern. In Stuttgart hat jetzt Inge Schmidt (Hamburg) mit 1:22,9 eine neue Höchstleistung im 100 Meter Brustschwimmen erzielt. Der alte deutsche Rekord wurde seit dem Jahre 1936 von Hanni Hölzner (Plauen) mit 1:23,4 gehalten. Hanni Hölzner ist aber noch Inhaberin der Weltbestleistung im 100 m Brustschwimmen mit 1:20,2, da diese ebenfalls im Jahre 1936 erzielte Leistung seinerzeit nach den geltenden Bestimmungen als deutscher Rekord nicht anerkannt werden konnte. Die Stuttgarter Leistung von Inge Schmidt, die auf einer keineswegs leichten Bahn aufgestellt wurde, lässt die Erwartung zu, dass die Zeit im 100 Meter Brustschwimmen bald noch weiter verbessert werden wird, hat doch Anni Kapell bei ihrem Weltrekord über 200 Meter mit der Zwischenzeit über 100 Meter bereits die alte deutsche Bestleistung gestreift. Auch der noch in ausländischem Besitz befindliche, von der Holländerin Jopje Walberg mit 7:49,9 gehaltene Weltrekord im 500 Meter Brustschwimmen dürfte sich bei einem ernst-

Duell Elsass—Baden im Tschammerpokal

SV. Strassburg empfängt Mühlburg — # in Kolmar und RSC. in Baden-Baden — Wittenheim—Schiltigheim

—or. Die morgige Runde des Tschammerpokals sieht zum ersten Mal Kämpfe zwischen elsässischen Vereinen und den Nachbarn aus Baden. Allgemein ist man gespannt auf das Abschneiden unserer Mannschaften, die einige dicke Brocken zur Bewältigung vorfinden. Die Paarungen sind äusserst interessant und geschickt zusammengestellt. Sie werden auch in den meisten Fällen halten, was sie versprechen. Das zukünftigste Spiel in Strassburg ist wohl die Begegnung zwischen SV. Strassburg und dem badischen Vizemeister 1940/41, dem VfB. Mühlburg, der morgen auf dem Tivoli gastiert.

Im Bereich Elsass lautet das Programm folgendermassen: SV. Strassburg—VfB. Mühlburg (Leibrandt, Kolmar); FC. Kolmar—# Strassburg (Lehmann, Mühlhausen); AS. Mühlhausen—FV. Lörrach (Scheuer, Spielvereinigung); SC. Schlettstadt—Sp. Vgg. Kolmar (Späth, Spielvereinigung); SV. Wittenheim—SC. Schiltigheim (Klumpp, SV. Kolmar); FC. Bischweiler — FC. Kronenburg (Romens, Bischheim); FC. Gebweiler—SV. Wittelshelm (Schaffhauser, SV. Kolmar); FC. Hagenau—FC. Schweglhäuser (L. Vogt, Post SG.); Walk—Mars Bischheim (Reibel, FC. 06); FC. St. Ludwig—SV. M.-Dornach (Bobbenrieth, Mühlhausen).

Die Leute vom Tivoli können sich nicht beklagen, treten sie doch gegen den badischen Vizemeister VfB. Mühlburg an. Der rasante

und zweckmässige Fussball, den die Gäste gegen eine SVS. praktizieren, der die Pokalkämpfe selbst in den allerbesten Tagen nie besonders lagen, stempelt diese von vorneherein zum sicheren Sieger... es müsste denn schon eine grosse Ueberraschung eintreten. Dieses Spiel wird bestimmt seine Zugkraft nicht verfehlen. SVS. stellt folgende Mannschaft: Schlaffer; Brehm; Gester; Soldner; Wöhl; Kuntz; Andre; Pagani; Schmitt; Fenus; Kautzmann. Die Gäste kommen in stärkster Aufstellung nach dem Tivoli.

FC. Kolmar—# Strassburg. — Da die Strassburger, wie in letzter Stunde bekannt wird, nicht nach Achem fahren, treten sie in Kolmar gegen den FC. an. Wenn die Platzzeit einen guten Tag hat, so dürfte sie wohl den Strassburger heftigen Widerstand leisten, jedoch zu einem Siege gegen die zur Zeit sehr spielstarke und technisch ausgezeichnete #Mannschaft dürfte es nicht langen.

AS. Mühlhausen—FV. Lörrach. — Ganz ausgeglichenes Spiel. Die Oberländer haben, bei vollem Einsatz, eine Möglichkeit ihre Weiterqualifikation zu sichern; allerdings muss bis zum Schlusspfiff durchgehalten werden.

SC. Schlettstadt—SV. Kolmar. — Trotz Platzvorteil werden die Hohlköpfburger den Mannern Jerusalems die Siegespalme überlassen müssen, denn die Gäste sind zur Zeit zu den spielstärksten Formationen des Bereiches XIVa zu zählen. Die Kolmarer, sicher gewillt, für die ihnen knapp entgangene Meisterschaft in den Pokalkämpfen eine deutliche Sprache zu reden, sind in diesem Spiel klarer Favorit.

SV. Wittenheim—SC. Schiltigheim. — Eine äusserst interessante Paarung! Die Kallstädter, welche zu Hause ein kaum zu schlagender

Gegner darstellen, sollten den Gästen aus der Seestadt das Siegen nicht leicht machen. Wir enthalten uns, eine der beiden Mannschaften zum Favoriten zu stempeln.

FC. Bischweiler—FC. Kronenburg. — Wenn uns nicht alles täuscht, sollten die Exesleute auf der Bischweiler Niedermatt ihre Farben knapp aber sicher zum Siege führen.

FC. Gebweiler—SV. Wittelshelm. — Hier ebenfalls haben die Gäste aus dem Kaligebiet grössere Gewinnmöglichkeiten, dürfen aber die Sache absolut nicht leicht nehmen, denn — Pokalspiel ist ein ander Ding als Meisterschaft.

FC. St. Ludwig—SV. M.-Dornach. — Alte Gegner aus der soeben beendeten Meisterschaft. Wir tippen auf St. Ludwig, welches auf eigenem Platz wohl grössere Gewinnmöglichkeiten haben sollte.

FC. Hagenau—FC. Schweglhäuser. — Von diesem Spiel wird man noch lange sprechen, befinden sich doch zwei Gegner in der Kampfbahn, die schon lange einmal sich ernstliche begegnen wollten. Und jetzt geht es um die Wurst; das liebe Publikum wird da in hellem Lokalpatriotismus bis zu Ende mitbeleben. Die sich in grosser Form befindlichen Schweglhäuser haben eine Chance, gegen den grossen Bruder siegreich zu bestehen.

FC. Walk—Mars Bischheim. — Auf dem kleinen Platz in Walk werden sich die Besucher wie zu Hause fühlen und eine gute Partie hinlegen, welche die Platzleute zur Herbabe alles Könnens nützen wird. Ein Tipp? — Sagen wir... FC. Walk.

Im Bereich B a d e n sehen wir folgende zwei Treffen mit Beteiligung von Elsässer Mannschaften: FV. Hagenau—Rasensportclub Strassburg FV. Lahr—SV. Illkirch-Grafenstaden.

FV. Baden-Baden—RSC. Strassburg. — Der Tabellenerste des Unterelsses reist in die weltberühmte Bäderstadt, wo er auf dem herrlich gelegenen Sportplatz einen klaren Sieg errufen sollte, umso mehr als der »Bepper« wieder dem Sturm der Meinauer die alte Durchschlagskraft geben sollte. Das Treffen darf aber nicht zu leicht genommen werden, da sonst die in Pokaltreffen fällige Ueberraschung nicht ausbleiben wird.

FV. Lahr—SV. Illkirch-Grafenstaden. — Obwohl die Schlossmänner mit den besten Absichten nach dem nahen Lahr fahren, werden sie um eine Niederlage nicht herumkommen. Sie müssen sich tapfer ihrer Haut wehren, sonst kommen sie böse unter die Räder. Sämtliche Spiele beginnen um 15 Uhr.

Waldlaufmeisterschaften

Die elsässischen Waldlauf-Bereichsmeisterschaften 1941 finden am Sonntag, 27. April, statt. Austragungsort: Strassburg, Stadion des Rasensport-Club Strassburg in Strassburg-Neudorf (Melnau).

Die Streckeneinteilung ist folgende: 14—16 Jahre: 2000 m; 16—18 Jahre: 3000 m; über 18 Jahre: 4500 m. Startberechtigt sind alle Mitglieder der NSRL-Vereine des Sportbereiches XIVa: Elsass. Stichtag für die Altersgrenzen: 27. April 1941.

Meldungen: ausschliesslich an den Bereichsfachwart für Leichtathletik Otto Jenner, Strassburg-Königsberg, Altweg 17. Meldeschluss: Donnerstag, 24. April.

Mannschaftswertung: Es wird eine Mannschaftswertung in jeder der drei Altersklassen durchgeführt. Gewertet werden jeweils die drei erstplatzierten Läufer jedes Vereins unter Ausschaltung aller Einzelläufer. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die bessere Leistung des letzten gewerteten Mannschaftsmitgliedes.

Die Zeitfolge: 14 Uhr: Treffpunkt der Kamprichter und Teilnehmer auf dem Melnau-Stadion; 14.30 Uhr: 2000 m (Männer); 14.45 Uhr: 400 m (Frauen); 15.00 Uhr: 700 m (Frauen); 15.15 Uhr: 3000 m (Männer); 15.30 Uhr: 1200 m (Frauen); 15.45 Uhr: 4500 m (Männer); 16.15 Uhr: 4500 m (Reichsarbeitsdienst).

Geländelauf in Hördt

Am kommenden Sonntag wird in Hördt ein Geländelauf durchgeführt. Diese Veranstaltung soll den umliegenden Landvereinen Gelegenheit geben, ohne nennenswerte finanzielle Opfer Leichtathletik zu treiben. Für jedermann wird es etwas zu laufen geben, und zwar für 14—16 Jahre: 1000 m; 16—18 Jahre: 1500 m; über 18 Jahre: 3000 m. Start 14.30 Uhr. Anmeldungen sind an Torerotot, Hördt, Adolf-Hitler-Straße 381, zu richten.

Wichtig für Fußballschiedsrichter

Der Bereichschiefsrichterbann Scheuer erinnert seine Kollegen daran, daß die Anmeldungen zum Lehrgang in Anwesenheit von Kamerad Carl Koppke bis zum 20. April abgeben sein müssen. Er bittet um sofortige Uebersendung an seine Adresse, Waisengasse 10. Schiedsrichter, die nicht gemeldet sind, können nicht am Essen teilnehmen.

Noch 600 Franken!

Wie die »Pariser Zeitung« über die Entwicklung im französischen Berufsfussball berichtet, gibt es jetzt keine Spielerverträge mehr, sondern nur noch Vereinbarungen zwischen dem Verein und dem Spieler, die stets auch ohne vorherige Kündigung gelöst werden können. Die früher gezahlten hohen Monatsgelder sind zusammengeschmolzen. Nur wenige Spieler kommen heute noch auf einen Höchstbetrag von 3000 Franken im Monat. Die Durchschnittsspieler haben ein weit niedrigere Einkommen und müssen nicht selten mit 600 Franken im Monat zufrieden sein, ein Betrag, der nicht für den Lebensunterhalt ausreicht, da auch noch Steuern und Abgaben zu entrichten sind. Die Mehrzahl der Spieler hat daher jetzt auch eine andere Beschäftigung. Der vor elf Jahren nach englischem Muster eingeführte Berufsfussball steht daher jetzt auch vor seinem Ende, weil die Vereine keine ausreichenden Einnahmen mehr erzielen, so dass gewissermassen zwangsläufig eine Rückkehr zum Amateursport erfolgt, die von allen einsichtigen Kreisen auch allgemein begrüßt wird.

Acht Gruppenspiele am 27. April

und weitere Sportneuigkeiten in Kürze

Acht Gruppenspiele um die deutsche Fussball-Meisterschaft wurden auf den 27. April angesetzt; die Paarungen lauten: LSV. Stettin—Preussen Danzig, VfB. Königsberg—Hamburger SV, Borussia Fulda—SV. Hannover 96, VfL Köln—TuS. Helene Altenessen, FC. 93 Mühlhausen—Viktoria Offenbach, TSV. 1860 München—Rapid Wien, Stuttgarter Kickers gegen VfL Neckarau.

Einen neuen Weltrekord im Stabhochsprung stellte nach einer noch nicht bestätigten Meldung der amerikanische Leichtathlet Cornelius Warmerdam mit 4,64 m in Palo Alto (Kalifornien) auf.

Für den Tennisländerkampf Deutschland gegen Italien in Mailand werden beiderseits eifrig Vorbereitungen getroffen. Henner Henkel und Rolf Göpfer befinden sich in guter Form, doch müssen Roderich Menzel und Georg von Metaxa noch an sich arbeiten, um bis zum 25. April in Form zu sein.

Anneliese Ullstein, jetzt Frau Bossi, war in Meran erfolgreich. Sie gewann das Gemischte Doppel mit dem Italiener Franco gegen Rosenblatt-Föll und siegte im Einzel über Tosi 6:2, 6:3. Im Frauen-Länderkampf Deutschland gegen Italien vom 9. bis 11. Mai in Florenz wird sie erstmalig gegen ihr Heimatland spielen.

Der morgige Basketball

mh. Wenn auch jetzt die Zeit weit vorgeschritten ist, es geziemt sich, daß die spielfreudigen Frauen ebenfalls ihre Meisterschaft haben und nicht einfach auf Freundschaftstreffen ihre Tätigkeit begrenzen. Eine regelrechte Meisterschaft, mit Vor- und Nachrunde — so wie sie die Männer haben — war ursprünglich geplant, wurde aber umständerhalber nicht vorbereitet. Somit wird in Ausscheidungsform gekämpft und die Auseinandersetzungen innerhalb drei Spieltagen (vielleicht auch abends an Werktagen) ihre Erledigung finden.

Am 20. April treten zur Eröffnung im Post-Stadion an: Rasensp.-Club — Rasensp.-Verein 15 Uhr; Post-Sportgem. — Spiel-Vgg. 16 Uhr.

Ausser obigen Spielen setzt sich das Programm des Tages wie folgt zusammen: Bereichsklasse: Reichsbahn — SV. Strassburg; RSC. — Post-Sportgem.; SV. Königshofen — TSV. Rupprechtsau. Schiedsrichter: Schneider, Stroh. Bürgy. Anstoss: 15 Uhr. — SG. Illkirch-Grafenstaden—

SC. Schiltigheim. Anstoss: 16 Uhr. (Schiedsrichter: Worringer.)

Bezirksklasse:

#-Sportgem. — Vogesia; Alsatia — Spielvereinigung; Rasensport-Verein — Concordia. Schiedsrichter: Zanger, Heitz, Fischer. Anstoss: 15 Uhr.

In der obersten Spielklasse hiesien die Vordrängler am 22. Dezember: SVS. mit 47:18, RSC. mit 38:36, SVK. mit 52:26 und SGIG. mit 36:23 Punkten. Alles spielt dafür, dass SVS. auch das Rückspiel — wenn auch nicht so auch in der ersten Runde — gewinnen wird. Die restlichen Kämpfe lassen auf Ausgleich schliessen.

Von der Bezirksklasse bleibt zu berichten, dass am 15. Dezember #-Sportgem. mit 36:16, Spielvereinigung mit 28:9 und Concordia mit 23:22 die Oberhand behielten. Während die #-Männer sowie die Concordiaspieler normalerweise siegen werden, liegen Bedenken vor über die Wendung des Treffens Alsatia—Spielvereinigung, da nun der Geist in der Bischheimer Fünf ein ganz anderer ist.

Sämtliche Mannschaften werden darauf aufmerksam gemacht, dass diese Spiele ausnahmslos am Nachmittag ausgetragen werden und nicht morgens, wie ursprünglich angesetzt.

Ringkampf Elsass-Baden

Der Rückkampf im Bereichs-Mannschaftsringen zwischen Elsass und Baden findet am kommenden Sonntag in Mühlhausen statt. Dieser Wettbewerb, der zum Pokalkampf der Ringer im Reich zählt, wurde am 6. April in der Schwabwaldstadt Lahr eingeleitet. Diesen Vorkampf konnten die Badener mit etwas Glück sehr eindeutig mit 7:0 für sich entscheiden.

Für den Rückkampf haben sich die Elsässer das Ziel gesteckt, das Ergebnis von Lahr zu berichtigen. Es dürfte keineswegs zu einem Erfolg in der gleichen Höhe reichen, so daß Baden in die Zwischenrunde einzuziehen wird. In den leichteren Gewichtsklassen tritt wiederum die Gästestaffel in stärkerer Besetzung an, so dass auch diesmal den Elsässern hier kein Erfolg beschieden sein dürfte. Viel Vertrauen setzt man aber in den elsässischen Halbschwergewichtler Haas und den Schwergewichtler Wehrle, die seinerzeit in Lahr die schönsten Kämpfe lieferten und nur knapp unterlagen. Die Paarungen lauten voraussichtlich: Bantamgewicht: Zimmer (Mühlhausen)—Heckmann (Mannheim); Federgewicht: Kaempff (Strassburg)—Weber (Mannheim); Leichtgewicht: Stumpf (Strassburg)—Schweickert (Wiesental); Weltgewicht: Huber (Mühlhausen) gegen Meurer (Mannheim); Mitteltgewicht: Liermann (Mühlhausen)—Kornmaier (St. Georgen); Halbschwergewicht: Haas (Mühlhausen)—Gross (Wiesental); Schwergewicht: Wehrle (Gries) gegen Stubanus (Lahr).

Bad Neuenahr im Ahrtal Rhld. Häusliche Trinkkuren mit Bad Neuenahrer Sprudel gegen Magen / Darm / Gallen / Leber- und Nierenleiden, unterstützend bei Zuckerkrankheit

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien - Auskunft und Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Neuenahr Hauptniederlage: Bahm & Basler, Karlsruhe/Baden, Zirkel 30 - Telefon 255

Wenn das eiserne Herz schlägt...

Von Waldemar Bonsels

Der Freund war in der Genesung, als ich ihn wiedersah, und im Begriff, zur Erholung in die Heimat zurückzukehren. Von ihm habe ich wieder einmal erfahren, wie ein rechter Seemann zu seinem Schiff steht, und wieviel mehr die großen Kriegseisen auf dem Meer denen zu Gemüte gehen, die durch ihren Lebenslauf enger und ausschließlicher, als wir mit dem Wohl und Wehe der Flotte verbunden sind.

»Ihr versteht ja alle nichts«, sagte er und betrachtete mich mitteilend. Aber das sollte keine Kränkung sein, es war seine Gewohnheit, so zu beginnen und nur die tiefe Anteilnahme am Gegenstand seiner Leidenschaft, verleitete ihn zu dieser harmlosen Ueberheblichkeit. »Und nun schon gar du, fuhr er fort, und strich mich mit der Hand in der Luft aus, wie man eine Zahl von der Wand wischt, was ist denn aus dir geworden? — So, du schreibst... das ist ja für gewöhnlich der letzte Ausweg. Nun, es schadet ja nichts, verlier nur nicht den Mut, vielleicht bringst du es doch noch zu was. — Bist du zur See gefahren?«

Ich bejahte diese Frage eifrig, aber er zuckte nur die Achseln. »Auf Passagierdampfern! Auf fremden Schiffen, auf einem gemieteten Platz, den morgen ein anderer erhält, womöglich ein Engländer. Nein, mein Lieber, damit darfst du mir nicht kommen. Man muß sein eigenes Schiff haben, um die Sache erleben zu können. Erst, wenn man sein Schiff liebt, versteht man das Meer. Hat dir die Brust zum Zerspringen geklopft, wenn nach langem Warten das leise, rauschende Hämmern aus der Tiefe der Eisenschächte dringt, und du fühlst, dein Schiff beginnt zu leben, sein eisernes Herz schlägt, und draußen wartet die See? Man rennt an Bord entlang, schaut hinab... das Wasser scheint zu fließen, dort tanzt die Boje und bleibt zurück, wir sind flott, und langsam pocht es unten in den heißen Gründen fester und fester... bis der starke, mächtige Gleichakt der Maschinen erreicht ist — und vom Bug her braust das Meer.

Dann kommt der Abend über dem Wasser und die Nacht in der wiegenden Sicherheit der eisernen Heimat. Für lange Zeit gibt es in der Welt nur noch den Himmel und das Meer, und dann sind wir, die Kameraden und das Schiff, in Deutschland!

In freien Stunden habe ich oft am Bug gestanden, gerade über den beiden wilden Gischbergen, die das Schiff zur Rechten und zur Linken in die Flut stampft. Alles ist zurückgeblieben, habe ich mir gedacht, es gibt nur mich, die gewaltige Welt aus Wasser und mein Schiff. Zuweilen blieben reglos beschienene Küsten hinter uns zurück, dann sieht man erst recht den Stolz unserer Fahrt und das starke Leben des Schiffes. Uns allen ist unser Schiff eine Persönlichkeit geworden, ein geliebtes Lebewesen, unsere Mutter, unsere Geliebte, unsere Heimat. Ihr lernt das nie begreifen. Ich kenn' doch auch Landratten!

Natürlich, auch ihr fahrt einmal zu Schiff, klettert sicherlich auch einmal am Bugspriet empor, glotzt in die Weite und stellt ein Bein vor, wobei ihr euch als Kolumbus fühlt, nur deshalb, weil ihr nirgends Land seht. Aber ihr werdet nicht eins mit dem Schiff, wir dagegen sind damit verwachsen, unser Herz ist sein Herz. Unten, in den eisernen Barren, fließt unser Blut, und in unserem Blut sein Eisen.

Und dann kam die große Stunde vor dem Feind. Haben wir nicht alle für diese Augenblicke gelebt und gedient, sind wir nicht eigentlich für diese Augenblicke geboren? Wer so nicht denkt, der ist kein Soldat zur See. Hast du gelesen, wie sie damals in den Seeschlachten des Weltkrieges gefallen sind, bei den Falklandinseln auf der »Emden«, oder der »Blücher«? Frag' die Engländer, die Feinde, wenn du es nicht glaubst. Meinst du, es reißt sich noch einer um sein bühnen Leben, wenn sein Schiff ins Herz getroffen ist? Sie haben wie Säulen gestanden, als ihr Panzer zu Grund ging, die Mützen geschwenkt und Deutschlands heiligen Namen geschrien, daß es wie wildes Jauchzen über das Meer klang. Hier lügen

auch die Engländer nicht, hier sind sie echt, vor dem Meer haben sie Respekt. Mögen ihre Politiker Lügner sein, ihre Seesoldaten sind es nicht!

Herrgott, als wir den ersten Zentner Eisen in die Rippen bekamen! Weißt du, wie das dröhnt? Denke dir, du hast ein Trommelfell aus härtestem Glas, und es haut dir einer einen Stahlhammer dagegen, den er dreimal um den Kopf geschwungen hat — du glaubst in Atome zu zerspringen. Aber wir haben es hingenommen und zurückgegeben, als wäre das täglich so Regel, nur aller Augen waren größer und wilder, und man biß die Zähne zusammen, als hätte man den englischen General zwischen den Kiemen. Da sprechen und schreiben sie von Kugelregen und Granaten! Mein Gott! Das sind ja Begriffe aus dem Dreißigjährigen Krieg. Wenn so ein Panzer uns eine Breitseite herüberschickt, eingeschossen und aus sicherer Ueberlegenheit, dann ist die ganze Welt Donner, Eisen und Feuer, und die Stahlketten fliegen, als explodiere die Hölle. Und in diesem Gewitter stand jeder bis zuletzt an seinem Platz und, glaub's oder glaub's nicht, mit einer jauchzenden Kampfeslust. Das letzte, was ich noch weiß, war der eisige Schreck, der mir durch alle Glieder sauste, als ich plötzlich gewahr wurde: unsere Maschinen stehen still. Weißt du, was das heißt? Jedem, der's gespürt hat, muß zumute gewesen sein, als habe es nicht die Maschine, sondern ihn selbst mitzuletzt ins Herz getroffen. Man denkt bis zuletzt an das Schiff.....

Nun, und dann, weiß Gott wie lange danach, kam ich zum ersten Male im Lazarett wieder zu klaren Sinnen. Ich hab wohl hin und wieder ein unsicheres Lebensbild in meinem verwundeten Kopf aufgenommen, aber deutlich sah ich erst, daß jemand in einem weißen Mantel an meinem Bett stand. Ich suche also alles, was ich an englischen

Schimpfworten kenne, zusammen und polterlos. Weiß der Kuckuck, weshalb ich glaubte, ich sei gefangen. Da lachte der Kerl mich an, und zwar gewissermaßen deutsch, verstehst du das? Die Engländer können nicht so lachen wie die Deutschen, sie können nur grinsen, die Pfeifen haben ihnen allen das Maul demoliert.

Ich versuch's also auf deutsch und schrei ihn an: »Was lachst du, was gibt es hier zu lachen?«

Aber er fährt fort damit und sagt zu mir: »Da soll man nicht lachen, wenn es einem so braven Maan wie Ihnen wieder so gut geht?«

Nun, das ließe sich hören. »Wie kommst du denn hier nach England?« frag ich ihn ganz konfus.

Da wird er ernst und sieht mich mit ruhigen Augen an. »Sie sind in Deutschland!« sagt dieser Kerl.

Wenn ich dir schildern könnte, wie bei diesen Worten sich das Herz mir umdrehte. Wenn ich meiner alten Mutter in die Arme sinke, kann ich nicht glücklicher sein, als ich bei dieser Erklärung war. Aber da fällt mir das Schiff ein und alles wird mir schwarz vor den Augen.

»Herrgott —« sag ich, »der Zerstörer —« Es war eine Weile still zwischen uns; wir haben beide an das herrliche Schiff gedacht, das verloren am Meeresgrund liegt. Aber dann sagt der Arzt zu mir: »Das schöne Schiff — ist verloren, aber denken Sie an Deutschland! Deutschland lebt und steht fester und größer denn je, und dazu habt ihr und euer Schiff geholfen!«

Ich habe dann geschwiegen. Man soll nicht widersprechen, wenn einer etwas Vernünftiges vorbringt, und hab vor mich hingedacht, an mein Schiff und die Kameraden...«

»Fedora« von Umberto Giordano

Neuinszenierung in der Berliner Volksoper

Nach der Mailänder Uraufführung 1898 ist »Fedora« von Umberto Giordano neben »André Chenier« und »Der König« in Deutschland oft gegeben worden. Vor Jahrzehnten war es eine Glanzrolle der in Berlin ausserordentlich beliebten Prevosti. In Mailand selbst sang Caruso die männliche Hauptrolle. Dem gleichnamigen Schauspiel von Sardou entnommen, hat das von Mord und Liebe bewegte, dreikaktige Buch seine unmittelbare Zündkraft. Mit dramatischen Spannungen, Aufregungen und Stimmungen läßt sich szenisch viel daraus machen. Gleichwohl bleibt diese »Fedora« doch mehr eine Angelegenheit der lateinischen Rasse. Es ist Verismus vom reinsten Wasser. Der Giordano allerdings mit hoher Kunst des Instrumentierens und manch glücklichen Einfällen anziehend macht. In die Partitur sind effektvolle russische Elemente hineinverar-

beitet, und mit Puccini verbindet Giordano gleiche künstlerische Gesinnung und Absicht.

Den italienischen Schwung in voller Stärke herauszubringen, liess es Intendant Erich Orthmann an nichts fehlen. Werner Gudder gelang es, die drei Schauplätze mit ihren verschiedenen Atmosphären architektonisch sehr eindrucksvoll auszuzeichnen. Zu dem russischen Milieu kontrastierte scharf der Pariser Salonglanz, und das glückliche Dasein in der alpinen Zone veranschaulichte eine heiter sonnige Aussichtshalle.

Fedora wurde leidenschaftlich und klangmächtig von Gertrud Lükking dargestellt. Ihr Partner Franz Klarwein war als Loris gesanglich hocheffektiv; er ist mit seinen schönen, jungen Mitteln die grosse tenorale Hoffnung der Berliner Volksoper. Dr. Fritz Brust.

Eine Friderike-Brion-Miniatur

Zeitgenössische Darstellung der Sesenheimerin — Wo befindet sich das Bild heute?

In der Osterbeilage der »Straßburger Neueste Nachrichten« regte Karl Walter an, die Frage zu klären, ob nicht doch ein Bildnis der Friderike Brion vorhanden sei. Vielleicht trägt dazu der nachfolgende Beitrag bei.

Als im Jahre 1902 die beiden ehrwürdigsten Kapitelhäuser des Thomastiftes, der »Römer« und der »Hahnekrotz« unverantwortlicher Weise abgebrochen wurden, um dem gemühten Steinbaukasten der neuen Stadtparkasse Platz zu geben, kam ich mit dem Architekten und Bauunternehmer Paul Brion in nähere Beziehung. Denn er hatte, obwohl mit schwerem Herzen, den Abbruch dieser unersetzlichen Denkmäler übernehmen müssen, ich dagegen hatte, mit ebenso beschwerem Herzen, darüber zu wachen, daß von den bei dieser Zerstörung zu Tage kommenden Funden nichts verloren ging, was für unser Museum zu retten war. Zu guter Stunde versuchte ich ihn über

das dem Gerücht nach vorhandene Bestehen eines echten und zeitgenössischen Bildnisses von Friderike Brion auszuholen. Von ihm erfuhr ich, daß ein solches Bild wirklich in Besitze der Familie Brion sei, und zwar handele es sich mit Sicherheit um eine Darstellung von Friderike, nicht von einer ihrer beiden Schwestern. Es handele sich auch nicht um einen Schattenriß (also nicht um die von August Stoeber vermutete Silhouette aus dem Meisenheimer Pfarrhaus!), sondern um eine kleine farbige Miniatur in rundem Rahmen, die das junge Mädchen in wirklich für alle Zeiten berückender Schönheit zeige. Auf meine nun selbstverständliche Bitte, mir dieses Bild einmal zugänglich zu machen, erwies sich Paul Brion durchaus zugänglich und lud mich liebenswürdig ein, es nach Beendigung der Abbrucharbeiten am Thomastift nach vorheriger Benachrichtigung einmal bei ihm

zu besichtigen, unter der einzigen Bedingung, daß ich darüber nichts veröffentlichen. Mein Einwand, daß im Gegenteil die Familie Brion die Verpflichtung habe, endlich dieses Bildnis der ganzen Welt, die Goethe kennt, zugänglich zu machen, stieß auf verschlossene Ablehnung. Leider wurde die Besichtigung, zu der ich so entgegenkommend eingeladen worden war, verzögert, bald darauf hatte ich meiner Dienstpflicht als Soldat zu genügen und wurde anschließend in meine Berliner Stellung berufen, so daß ich nie dazu gekommen bin, das Bild zu sehen und nicht einmal angeben kann, ob es sich im Besitze des Herrn Paul Brion oder seines benachbarten wohnenden Bruders August, oder eines anderen Verwandten vor nunmehr rund vierzig Jahren befunden hat. Daß es wirklich vorhanden war, daran wird niemand zweifeln, der die schlichte Redlichkeit des hier angegebenen Gewährsmannes gekannt hat.

Wohl aber wird man fragen, warum sich die Familie Brion gegen die Veröffentlichung des Bildes gewehrt hat. Das ist, leider, aus den damaligen Zeitumständen heraus sehr verständlich. Nachdem schon vorher das Andenken des edlen und unglücklichen Mädchens von einem in Paris lebenden Juden aus dem Elsaß, einem Freunde Heinrich Heines, in der niederträchtigsten Weise verunglimpft worden war, hat dann ein in Straßburg tätiger Oberlehrer dieses Verfahren mit pedantischer Pseudowissenschaftlichkeit weiter betrieben. Nach seinen Behauptungen wäre Friderike das verworfene Geschöpf von der Welt gewesen. Sie hätte nicht nur von Goethe ein uneheliches Kind gehabt, sondern später von einem katholischen Geistlichen ein zweites, vermutlich von einem Unbekannten noch ein drittes, und es ist nicht abzusehen, wie viele noch mehr dazugekommen wären, wenn die schamlose Schmähchrift weitere Auflagen erlebt hätte. Ein Teil der jüdischen Goethephilologie nahm den Unflat begeistert auf und der Name der unglücklichen Heldin der Sesenheimer Lieder wurde von jedem Schmierfink in den Schmutz gezogen. Es ist durchaus begreiflich, daß sich die Familie Brion gegenüber dieser Schandung auf den Standpunkt stellte: In erster Linie gehört sie uns, und daß sie sich weigerte, zu diesen Sudeleien nun auch noch das Steckbriefbild zu liefern.

Heute, wo die Veröffentlichung einer Verleumdungsschrift wie der des Professors Fritzsche unmöglich wäre, entfällt jeder Grund, das Bildnis, wenn es, wie ich vermute, noch vorhanden ist, nicht endlich der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Aber wir wollen bei dieser Gelegenheit noch eine andere Anregung geben. Auch vom handschriftlichen Nachlaß Friderikes ist viel weniger bekannt, als noch verborgen und zerstreut vorhanden ist. Als ich in meinem Oberlin-Buche zum ersten Male ein bis dahin unbekanntes Albumblatt von Friderikes Hand veröffentlichte, das sich im Besitze der Straßburger Familie Schlochow in Berlin-Nicolassée befindet, hatte das den Erfolg, daß mir sofort zwei andere gleichfalls unveröffentlichte Albumblätter von Friderikes Hand mitgeteilt wurden, eines aus Straßburg, das andere von einer ursprünglich Steintaler Familie in Hamburg. Ein viertes Blatt aus Straßburger Besitz gibt Karl Walter bekannt. Gerade aus diesen sinnigen Blättchen lernen wir das seelische Wesen des Mädchens kennen, das unseren größten Dichter entzückt und entflammt hat. Zugleich ist die Tatsache, wie eng Friderike während der Jahre ihres Aufenthaltes in Rothau in den Oberlinischen Kreisen aufgenommen gewesen ist, die bündigste Widerlegung jeder späteren Verunglimpfung ihres Namens. Sagte es uns nicht schon ihre Handschrift, so würde es die Wahl der von ihr ersonnenen Singsprüche beweisen, wie fern das Gemeine hinter ihr in wesenlosem Scheine gelegen hat. Also trage jeder, der kann, dazu bei, daß wir im künftigen Sesenheimer Goethemuseum Friderikes handschriftlichen Nachlaß so vollständig wie möglich nachweisen können!

Wilhelm Scheuermann

7. Wagner-Woche in Detmold. Unter der Schirmherrschaft von Frau Winifred Wagner-Bayreuth und Gauleiter Reichstatthalter Dr. Alfred Meyer findet in den Tagen vom 3. bis 11. Juni die 7. Richard-Wagner-Festwoche in Detmold statt.

Ein **SUNLIGHT**-Rat: **VIM** spart Seife!

früher stellten wir Sunlight Seife her und Lux Seifenrocken, heute das »Washpulver für Weiß-, Grob- und Buntwäsche« und das »Washmittel für Feinwäsche«.

In Kriegzeiten muß man nun einmal mit Seife und Waschmitteln mehr sparen als sonst. Da ist es gut, ein gründlich reinigendes Putzmittel im Hause zu haben. VIM kann in vielen Fällen die Seife ersetzen, besonders beim Hausputz und bei der Reinigung schmutziger Hände. VIM ist ja nicht einfach ein Scheuersand! VIM enthält außer den feingemahlten Putzkörperchen auch eine besonders wirksame, schmutzlösende Substanz. Es löst den Schmutz zuerst so, daß er leicht weggerieben werden kann. Fußböden, lackierte Türen, Herdplatten und emaillierte Wannen, Grobes und Feines — VIM putzt alles! Drobbieren Sie VIM! Die schmutzige, gelbe Dose mit dem praktischen Streufieß wird auch Ihnen bald ein vertrauter Freund sein. Die Doppeldose ist besonders vorteilhaft: sie enthält doppelt soviele VIM wie die 18-Pf.-Dose und kostet nur 32 Pfennig.

Es gibt nur ein **VIM**, doch das putzt *alles!*



Offene Stellen

Männlich

Bosch

Wir suchen für unsere
Tochtergesellschaft im Elsass
für die Arbeitsvorbereitung, Konstruktion, Planung, Kalkulation einige tüchtige

Ingenieure
bzw.
Techniker

Wir suchen fernerhin
männliche u. weibliche kaufmänn. Kräfte
sowie
Kurz- u. Maschinenschreiberinnen

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften bitten wir möglichst umgehend zu richten an das **Arbeitsamt Mülhausen unter Nr. 1022**.

Für ELSSASS und LOTHINGEN repr. (30553)

Vertreter

gesucht, der in der Lage ist, auf eigene Rechnung zu arbeiten. Herren, die bei Industrie und Baufirmen eingef. sind, erh. den Vorzug. Lagerübernahme u. Warenabschl. nicht erforderlich. Bei intens. Arb. große Verdienstmöglichkeit zuges.

Firma A. IMMLER, Metho-Platten, HÜFINGEN-STUTTART.

Mehrere

Baggerführer
für Dampf und Diesel,

Planierdraußenführer

Lastwagenführer
mit allen Führerscheinen,
sofort in Dauerstellung gesucht.

Zu melden bei (6925)

JOSEF HEBEL, Bauunternehmung
Strassburg-Meinau, Danziger Strasse 6

Zuverlässiger

Kraftfahrer
für 1 1/2 To. Lastwagen, sowie einige kräftige

Lagerarbeiter
in Dauerstellung, per sofort gesucht.

HEINRICH KUNI NACHF.
Kohlenhandlung • PFORZHEIM / Baden (30215)

Zuverlässigen, tüchtigen

Müller
und jüngeren, kräftigen

Beifahrer
für Lastwagen zum Sackebtragen in Dauerstellung zu baldigem Eintritt gesucht. (30376)

E. ZINSSER, Rastatter Walzenmühle, RASTATT.

Tüchtiger Möbelschreiner
gesucht.

G. B. U. S. C. H. M., Münsterergasse 6, (7035)

Terrazzoschleifer können sich meld. bei G. Di Pol & Söhne, Kronenburg, Mittelhausergasse 128. (6981)

Maurer
und Tagner
gesucht. (6134)

FR. HAAG, Bauunternehmung, Neudl., H.-Wessel Allee 98 A. - Sich melden: Baustelle Böhlergasse Nr. 2

Suche für sofort tüchtigen

Metzger
in gute Stelle.

Metzger Hermann
Stuttgart-W. Senefelderstr. 34.

Braver Hausburde
gesucht. Gasthaus »Zur Linde«, Ruprechtshaus-Sträßg. Schreiner. Lehrling gesucht. K. Vogler, Schreinermeister, Bischheim, Herrmannsgasse 3. (6934)

Für sogleich oder 1. Mai gesucht:

Hilfsschmied
Küchenbursche
Küchenmädch.
Hausdiener
Ang. mit Lohnang. Zeugnis, Abschr. und Lichtbild an: Carl BAER, Kurhaus, Friedenweiler (Schwarzw.) (30512)

Zapfen
und Servierfrauen für Sonntags ges. Gasth. »Zur Linde«, Ruprechtshaus-Sträßg. (30512)

Helfer u. Berater
stellen wir uns in den gerb. bei der Aufgabe von Anzeig. zur Verfügung

Hotel Bristol, Straßburger Bahnhofpl. 4. (7045)

Leistungs- und lieferungsfähiges Unternehmen

sucht

für den Verkauf seiner zum Teil gesetzlich geschützten und patentierten Erzeugnisse, insbesondere

Belüfter

Gasschutztüren- u. Blenden
für Eisen- und Lothringen auf Provisionsbasis

VERTRETER

Bei Eignung kann Übernahme als Verkaufsstellenleiter des noch zu gründenden Verkaufsbüros erfolgen. Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie Referenzen von Herren, die mit staatlichen und städtischen Bauleitungen, Architekten und Großindustrie in Verbindung stehen, erbeten unter L 22680 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Weiblich

Nach Weissenburg
für neuerlichtete Geschäftsstelle eines angesehenen Unternehmens

tüchtige weibliche Kraft
mit guten kaufmännischen Allgemeinkenntnissen, für Kundenbedien. und Büroarbeiten sofort gesucht. Angebote unter M 22681 an die Straßburger Neueste Nachr.

Wir suchen für sofort:

Jüngere Kleinpackerinnen.
zum Abfüllen von Mehl,

Sackflicker bezw. -Flickerinnen
sowie

eine Stundenfrau
zum Reinigen der Büroräume.

Verlangt wird Fleiß, sowie schnelles und sorgfältiges Arbeiten. (30594)

Elsässer Mühlenwerke Guthmüller
CARL AUER & Co., K. G.
STRASSBURG - Rheinhafen

Verkäuferin
15-18 Jahre, welche Anfangskenntnisse in Schreibmaschine u. Stenographie besitzt. Ang. u. 7007 an d. N. N.

Suche zum baldigen Eintritt gute

Verkäuferin
die auch am Klotz bewandert ist.

Friedrich BATH, Metzger, Pirmasens, Schloßstraße 8. (30431)

NÄHERINNEN
für Kleider, Schürzen u. Hemden sofort ges. u. ch. l.

SIEGFRIED BLATTER, Damenkleider- u. Wäsche-Fabrik, Gutleutgasse 3-5. (30484)

Suche für 1. Mal in gepflegten Arthaushalt

Hausgehilfin
die selbständig kochen kann.

Frau Dr. PFLUG, Neustadt a. Weinstr., Landauerstr. 39, Tel. 3052. (38598)

HAUSGEHILFIN
für kleinen Haushalt gesucht.

Otto LORENZ, Frankfurt a. M., Mittelweg 16. (6804)

Nach FRANKFURT am Main tüchtiges

Hausmädchen
in kleinen Haushalt mit einem Kind gesucht. Hausfrau berufstätig, deshalb völlig selbständige Stelle. (30300)

E. BLANKE, FRANKFURT/M., Brentanostraße 4.

Mädchen für alles
sofort gesucht.

»Piton«, Straßburg.

Nettes, zuverlässiges (30498)

Mädchen od. Haustochter
zum 1. Mai evtl. später in gepflegten Privathaushalt gesucht. Es ist Gelegenheit geboten, das Kochen u. den Haushalt gründl. zu erlernen. Angeb. an Frau L. WEINMANN, Stuttgart-Nord, Adalbert-Stifter-Straße 3, Telefon 90428.

Suche ein zuverl. Mädchen
f. Haushalt. (30491)

Eugen Heller, Metzger, Stuttgart, Herwegstraße 2. (30556)

Mädchen
nicht u. 18 Jahren für Servieren und Haushalt ges. Für Anfangslehre geeign.

Frau Müller, »Zur Linde«, Oberkirch (Baden). (7039)

Mädchen
weib. Koch, kann in kl. Haush. nach Bergheim (Nähe Molsheim) sof. ges. Sich vorstellen bei Bernhard, Kischel, Lange Straße 107. (30502)

Stundenfrau
3-4 mal wöchentl. für vormittags ges. sucht. Neudorf, An der Großen 69. (7026)

Saubere Putzfrau
gesucht. Bäckerf. Reichheld, Neudorf, Marienstraße 9. (6903)

Stellengesuche

Männlich

Kraftwagenführer
Klasse 3, sucht Stelle auch in Reparatur-Werkstätte. STERN, Düsseldorf, Friedstraße 5. (6946)

ALTERER MANN
sucht leichte Beschäftigung für 3 bis 4 Tage in der Woche. Adr. erf. unter A. 6828 in d. Straßburger N. N.

Weiblich

Stenotypistin
sucht Stelle für sofort. Ang. unter 6930 an die N. N.

Dame
Intell., höh. Schulbildung, perfekt in deutsch, Büroprax. Kennt. in Stenogr. Schreibm., w. sich in pass. Wirkungskreis einzuarbeiten, auch 1/2 Tage. Zuschr. unter 7010 an die Straßburger N. N.

Geschäft oder Büro
Ang. unter 6906 an die Str. N. N.

Gute Köchin
sucht Stelle in gutem Hause, übernimmt auch Hausarbeit. Angeb. unter 7003 an die N. N.

Pförtnerin
(Zentr.-Heiz. vertraut). Ang. unter 6948 an die N. N.

Freundl., zuverläss. Mädchen
in 4-Pers.-Haushalt ges. Dr. HANUSCH, LUDWIGSHAFEN, Rhein-Hohenzollernstraße 72. (30348)

Mädchen
sofort gesucht.

Dr. Messner, Eugen-Würtz-Str., Kornmarkt 28. (6990)

Mädchen
für Haushalt (nicht unter 20 Jahren). Gute Behandlung. Otto Wagner, Metzgermeister, Eitzenheim 1. B. Vorstellen bei: L. Behler, Neudorf, Aloysiusstraße 47. (6977)

Kinder-gärtnerin
sowie ein Hausmädchen z. bald. Eintr. ges. Kinderheim Luginstand, Todtmoos-Weg. (30484)

Alleinmädchen
für gepflegten Haushalt in Straßburg, 5 Zim., Zentr.-Heiz. gesucht. Sich meld. Siemens-Reiniger-Zahnsatz v. 10-12 und 2-6 Uhr ges. Adr. erfragen unter A. 7015 i. d. N. N. Nr. 5. (7045)

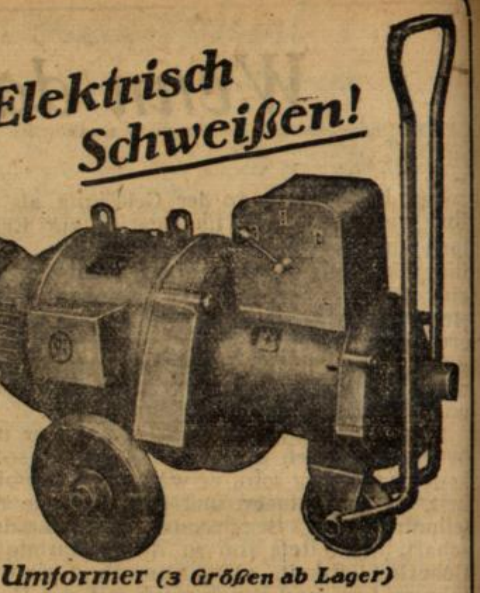
zuerlässige, tüchtige und willige Mitarbeiterinnen
und zwar ein selbständig arbeitendes **Zimmermädchen** eine **Bedienung**, die etwas Hausarbeit übernimmt eine selbständige **Beiköchin** ein **Haus- u. Küchenmädchen**

Eintritt baldmöglichst. Dauerstellung.

Bewerbungen mit kurzem handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen bitten wir zu richten an die Abteilung B. P. L. der

ROBERT BOSCH G.M.B.H.
STUTTART, Militärrstraße 4.

Elektrisch Schweißen!



Umformer (3 Größen ab Lager)
Transformatoren
Nahtschweißmaschinen
Punktschweißmaschinen

GEORG NOLL, Freiburg i. Br.
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Rathausgasse 36 / Ruf 4247 und 4277

Elegant möbliertes ZIMMER in ruhig. Haus (Schreibtlisch, Bad) auf 1. 5. zu mieten gesucht. Angebote u. 7037 an die Straßburger Neueste Nachr.

Möbl. Zimmer
auf 1. 5. in gutem Hause zu miet. ge. fließ. Wasser, sof. sucht. Angeb. unter 6971 an die N. N.

Zwei elegant möbl. Zimmer 2/3-Z.-Wohn. Zimmer
sucht auf 1. Juni (fließ. Wasser, sof. gesucht. Angeb. u. 6963 an die Str. N. N.

Stud.-Assessor in Ruprechtshaus
sucht möbl. Zimm. Ang. u. 6971 a. d. WOHNUMO. Küche, Angeb. unt. Ehepaar sucht 6963 an die Straßburger Neueste N.

Möblierte Wohnung
m. Küche od. Kochgelegenheit. Preisgelegenheit. 3 Zimmer, Küche, Bad für 3 Mon. an die Str. N. N.

Dame
Intell., höh. Schulbildung, perfekt in deutsch, Büroprax. Kennt. in Stenogr. Schreibm., w. sich in pass. Wirkungskreis einzuarbeiten, auch 1/2 Tage. Zuschr. unter 7010 an die Straßburger N. N.

Geschäft oder Büro
Ang. unter 6906 an die Str. N. N.

Gute Köchin
sucht Stelle in gutem Hause, übernimmt auch Hausarbeit. Angeb. unter 7003 an die N. N.

Pförtnerin
(Zentr.-Heiz. vertraut). Ang. unter 6948 an die N. N.

Freundl., zuverläss. Mädchen
in 4-Pers.-Haushalt ges. Dr. HANUSCH, LUDWIGSHAFEN, Rhein-Hohenzollernstraße 72. (30348)

Mädchen
sofort gesucht.

Dr. Messner, Eugen-Würtz-Str., Kornmarkt 28. (6990)

Zu vermieten Werkstatt
mit Wohnung oder Büro, Kraftstrom und Gas, Kreisort Unter-Elsas, geeignet für kleine Industrie zu vermieten. Ang. u. ZA 37334 an die Geschäftsstelle der Straßb. Neueste Nachrichten in Zabern.

Schöne Möbl. Zimmer
fließend Wasser und Heiz.

GASTHAUS »BASLER HOF«, STRASSBURG, Metzgerplatz, Fernruf 27682. (6827)

Möbl. Zim. z. verm.
15 RM. Molsheimerstraße 36, 4. Stock. (6938)

Möbl. Zimmer
sof. zu verm. Ruprechtshaus Allee 48 (6919)

Möbl. Zim. zu verm.
Wwo. Hill, Horst-Wessel-Allee 35 B, part., Neudf. (6950)

Möbliertes Zimmer
zu verm. Molsheimerstraße 13, I. rts. (6948)

Kleines, möbliertes Zimmer
Arbeiter zu vermieten. Thomngäßchen 10, b. Marbacher-gasse. (6947)

Schön möbl. ZIMMER
m. Küchenben. an Ehep. sof. zu verm. Anzuss, Samstag ab 13 Uhr, Sonntag d. ganzen Tag. Alter Weinmarkt 26, III. (6884)

Sch. möbl. Zim.
sep. Eing. sof. zu verm. Ballhausgasse 18, Erdgesch. (6937)

Bahnhofsnähe, Sch. möbl. Zim.
zu vermiet. Große Rennanlage 18, I. (6936)

Möbliertes Zimmer
1. Stock, zu verm. Weibertstraße 80. (6936)

Wohn- und Schlafzimm. sof. zu verm.
Anzuss, ab 3 Uhr, Rabenplatz Nr. 9, II. St. (6924)

Schlafz. mit Badz.
zu verm. Vogesenstr. 74, IV., Br. (7092)

Möbl. Zimmer mit Küche
zu vermiet. Neudf. Ruprechtshaus, Hiltortweg 45. (6940)

mbl. heizb. Z.
sep. Eing., auf 1. 5. zu vermiet. Grünsbrunnstraße 17, I. (6919)

Hotels, schönes möbl. Zimmer
Zentr.-Heiz., fließ. Wasser, zu verm. Rosheimerstr. 7a. (6948)

Möbliertes Zimmer
mit Küche zu verm. Gartengäßchen Nr. 27, III. (6978)

Möbl. 2-Z.-Wohnung
K., Bad, Klavier, evtl. mit Garage, 1. Mai zu vermiet. Schliffmattweg 10, St. (Ruprechtshaus-Allee). (7057)

Schöne möblierte WOHNUNGEN
4 Zim., K., Bad, 2. Stock, Gewerbetreib. (6948)

2 Zim., Zubeh.
3 Zim., K., Bad, evtl. mit Garage, 1. Mai zu vermiet. Erfr. Rupp, Rosheimerstr. 25, Schiltgheim. (6948)

Ruprechtshaus, Wannenauer, Straße Nr. 15 B, schöne 4-Zimmer-Wohnung
Bad usw. sofort. Ferner schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. Juni zu vermiet. Erfr. Boeklin-Str. Nr. 3, I. (2-3 Uhr). (6990)

In Laubenheim (Bf. Heiligenberg) Waldenähe, (7011) schöne Villa
mit Zentr.-Heizung, Bad, kalt u. warm. Wasser, 7 Zimmer, 2 Küchen, Veranda, Kell., Garage, Garten, zu vermiet. Angeb. unter 6988 an die Str. N. N.

Auswärtige und Land-wohnungen
Suche i. d. Vogesen 3-Zim.-Wohn. Küche (Garten), evtl. möbliert. Angeb. unter 6988 an die Str. N. N.